Chorner TE

Abonnementspreis

für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, bei der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mt. vierteljährlich pränumerando; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mt. ohne Bestellgeld.

Ausgabe

täglich abends mit Ausschluß ber Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition: Ratharinen= u. Friedrichftr.=Ede.

Fernsprech-Auschluß Nr. 57.

Mittwoch den 18. März 1896.

Insertionspreis

für die Spaltzeile oder beren Raum 10 Pfennig. Juserate werden angenommen in der Expedition Thorn Katharinens u. Friedrichstr.-Ede, Annoncen-Expedition "Invaliden-dant" in Berlin, Haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, jowie von allen andern Annoncen-Expeditionen bes In- und Auslandes. Annahme ber Inferate für bie nächstfolgende Nummer bis 2 Uhr nachmittags.

IVX. Jahrg.

Bum "Jaffe Peters"

wird uns que Berlin geschrieben:

Es follte jeder Borgang, jede Ericheinung febr ernft genommen werben, aus benen bie Sozialbemofratie die Meinung fcopfen könnte, als ob fie baburch eine Stärkung ihrer Position erfahren, einen Sieg über bie "burgerlichen Barteten" errungen batte. Die auf bem Boben ber gegenwärtigen Staatsordnung ftebenben Parteien follten folche Dinge beherzigen und barauf benten, ahnliches in aller Butunft ju vermeiben. Bor allem mußten fie bie Unficht weiten Bolfetreifen nehmen, baß bei gewiffen Uebelftanben es ftets bie Sozialbemotratie fei, die auf fie die Aufmerksamteit lente und fo gu ihrer Abstellung bie erfte Unregung gebe. Denn nichte vermag ber Partei bes revolutionaren Umfturges in den Augen der großen Denge, die fonft ber Sozialdemokratie burchaus feine Gefolgichaft leiftet, mehr ben Schein einer Eriftenzberechtigung ju geben, als bie burch ben ermahnten Umftand genahrte Anschauung, baß bie Sozialbemofratie Die einzige Partet fet, Die ben Duth habe, bas Unrecht als foldes aufzudeden und an ben Branger gu ftellen.

Solde Erwägungen find leiber nicht abzuweisen, wenn man bie erregte Rolonialbebatte im Reichstage vom letten Freitage und Sonnabend von einer höheren Barte anfieht, als ber petfonlicher Gehäffigfeit ober absoluter Rolonialfeinbichaft bezw. blinder Schwärmerei für Rolonialpolitif. Es ift tein Zweifel: Bebel hat, indem er bie Sache des herrn Beters aufrührte und unerhörte, aber noch bes Beweifes harrende Bormurfe gegen ben bisher um bie beutsche Rolonialpolitif als febr verbient geltenben Mann schleuberte, Ginbrud gemacht und ben Glauben erzeugt, als ob er, Bebel, es gewesen, ber die erneut gegen Beters in Ausficht gestellte gerichtliche Untersuchung veranlagt hatte. Diefe Meinung begt nicht allein bie Sozialbemofratie; wir haben vielmehr an ben beiben letten Tagen abnliche Unschauungen in Rreifen außern horen, beren Ronigetreue ebenfo über allen Zweifel erhaben ift, wie ihr Intereffe fur unfere Ro-Ionien und ihr Bunfch einer tonfequenten, verftandnifvollen Rolonialpolitif.

Dies Moment scheint uns bas peinlichere und mehr zu beforgende zu fein, als bie Sache felbft. Denn in letterer muß bas Urtheil, ob die vernichtenben, wiber Beters erhobenen Un= flagen berechtigt find ober nicht, füglich verschoben werben, bis bie amtliche Untersuchung abgeschloffen und bekannt gemacht fein wirb. Daß bie Regierung ungefaumt eine folche Untersuchung angeordnet hat, muß man als ebenfo forrett bezeichnen, wie man es begreiflich finden wird, daß Graf Arnim eine ritterliche Bertheidigung bes Mannes übernahm, beffen Berhalten bem genannten Abgeordneten als Ausfluß einer energischen Bertretung ber Rolonialfache erschienen ift.

Richt leicht freilich wird fich bas natürliche Rechtsbewußtfein bamit abfinden tonnen, bag in ben Kolonien nach anderen Normen ber Moral und bes Rechtes als im Mutterlande gu

verfahren julaffig und burch die Berhaltniffe jener Diftritte geboten fein foll. Die Eröffnungen bes preußifchen Juftigminifters inbetreff ber Zwedmäßigfeit bes gerichtlichen Borgebens gegen Leift und Wehlan konnten in biefer Richtung nicht jeben Zweifel beseitigen. Erft baburch, baß gegen Beters, follte er wirklich ber ihm gur Laft gelegten fcmeren Bergehungen für fculbig befunden werben, mit vollfter Strenge vorgegangen wirb, barften bie angedeuteten Zweifel gehoben und auch ber Gindruck paralyfirt werben fonnen, ale hatte bie Sozialbemofratie mit ben Debatten vom Freitag und Sonnabend einen Triumph bavongetragen.

Politische Tagesschau.

In Bien haben bie beutich = nationalen Stubentenverbindungen beschloffen, ben judischen Studenten mit ber Baffe feine Benugthung mehr ju geben, Begrundet murbe ber Beichluß u. a. bamit, bag ber Jube an und für fich teine Chre habe. Infolge biefes Befchluffes tam es in ber Univerfitat gwifchen beiben Barteien gu großen Gtanbalen, fo baß ber Rettor bie Aula raumen laffen mußte. Auf ber Strafe murben bie Streitigkeiten fortgefest, fobaß bie Boligei einschreiten mußte. Der Wiener atabemifche Genat bat burch Unichlag am Schwarzen Brett ber Univerfitat fundgegeben, bag er feine Digbilligung über ben Befchluß ber antisemitifchen Studenten ausspreche, nach welchem bieselben fich nicht mit mosaischen Studenten schlagen wollen; inebesondere migbilligt der Senat die Motivirung jenes Beschluffes und behalt fich in dieser Angelegenheit nach Lage ber Umftanbe weitere Anord= nungen por.

In Bubapeft hielt wieber eine ber in jungfter Beit fo baufig gewordenen "Affaren" die vornehme Befellichaft in Aufregung. In einem fehr vornehmen abligen Rlub beichulbigten mehrere junge herren einen Mitfpieler, den Bermanbten bes Ministers Daniel, den Sohn einer vornehmen reichen Familie, falichen Spieles. Die Folge war ein Ehrengericht, das mit einer Stimme Mehrheit, jener des Borfigenden, den Angeklagten fculbig fprach, obgleich gegen ihn tein Beweis vorliegt. Die allgemeine Unficht ift, ber Berurtheilte werbe fich, wie bies in mehreren ahnlichen Fallen gefchab, ericbiegen. Darüber berricht in der Lebe= und Rlubwelt große Erregung. Der Fall burfte ju einer Rrife in verschiedenen adligen Rlubs führen, mo ge= wöhnlich fehr boch gespielt wirb.

Aus Ronftantinopel wird gemelbet: Berfonlichfeiten, bie im Palaft verfehren, behaupten, ber Gemutheguftanb bes Sultans gebe zu ernften Beforgniß Anlag. Der Gultan fürchtet. vergiftet zu werben und läßt fich baber alle Speifen und Betrante portoften; er bat fich ferner in feine innerften Gemacher zurudgezogen.

Rach Melbungen aus Savana haben bie Spanier ben Insurgentenführer Gomes vollftanbig gefchlagen. Letterer verlor 50 Tobte.

3m Junkel.

Stimmungebild von DR. v. Bobeltig (Berlin.)

(Nachdruck verboten.)

Bon Zeit ju Beit fiel mit bumpfem Laut eine Drange gu Boben; an ber zerfallenen, von grunem Frauenhaar umwucherten Brunnenöffnung fiderten facht ein paar Tropfen nieder; einige unfichtbare Grillen girpten, und biefe Beraufche liegen bie schwalle Mittagestille noch schärfer empfinden. Rein Blatt der grauen Oliven regte fich ; die Sonnenstrahlen zitterten leife auf bem Sande. Der junge, blaffe Menich, ber auf ber modrigen Solzbant neben bem Brunnen faß, malte die lichten Rringel trubfelig nach und feufste.

Bo empfindet man wohl ftarter fein eigenes Siechthum, als in ber lachenben Ratur bes Gubens, unter ben Balmen Borbigheras?! -

Andere murben gefund; o ja, andere! Aber er nicht mehr, nie mehr! Er war fcon feit Sahren verurtheilt, er mußte es. Er hatte bas fruber nie fo empfunden, bis an feiner Seite eine Beilung por fich gegangen mar, bie ihn allein im Dunkeln qu=

Unter ben Dattelpalmen und golbgelben Bouquetroschen bes "Sotele Angft" hatte er fie gum erften male gefeben; bas mar nun brei Jahre ber. Sie faß blag und froftelnd in ber Februar= fonne und faugte mit ber Rranten eigenen Gier an einer Drange. Ueber bie Frucht fort lugten ihre ichwarzen Augen neugierig gu ihm hinuber, und fie ructe unmerklich ein wenig bei Seite, als wollte fie ihm Plat machen. Schüchtern folgte er ber flummen Aufforderung. Go hatte ihre Befanntichaft begonnen.

Rrante brauchen die Debors nicht fo angftlich ju mahren, wie andere Menfchen; fie hoben ja teine Butunft. Die beiben wurden ungertrennlich, aber nur als Freunde: fie liebten fich nicht. Und ale bie Aprilfonne fcharfen Strahles bie Roslein verfengte, trennten fie fich ohne Schmerz; man wurde fich ja ichreiben. . . . Er ging an bie oberitaltenischen Seen, fie mit threm Bater nach Montreur.

3m November trafen fie fich wieber in Borbighera. Er fab gleich, baß fie fich jum Beffern veranbert hatte, und er freute fich berglich barüber; fein Leiben mar "fteben geblicben", fo fagten bie Mergte; er verftand bie Umichreibung. Sie maren

nicht mehr gang fo ungertrennlich, wie lettes Jahr; fie flieg leichter und durfte auch manchmal Ausfluge nach Mentone ober Cap Martin unternehmen, er mar noch nie weiter ale bis San Remo gefommen. Stoly, wie ein Rind, prablte fie mit biefen Leiftungen bor ihm, und er begann ein eigenthumliches Ragen in feinem Innern zu empfinden : er wurde neidifch, gramlich. Er that noch franklicher, als er war, jog fich mehr und mehr von ihr gurud. Rur bie Regentage gehörten ihm. Dann fagen fie jufammen por bem fleinen Ramin bes Lefefaales unb, mahrend er mit ber Bange in ben rothen Branden mublte, machten fie Bufunfteplane.

Gines Tages war er besonbers ärgerlich; er warf ben Feuerhaten bin, daß taufend glübende Funtchen ftoben und fagte verbroffen :

"Ach mas! Wir find rechte Narren, Sie und ich! Ghe bie Salfte biefer iconen Enifchluffe verwirklicht werden fann, find wir vielleicht icon nicht mehr ba!"

Sie war ganz blaß geworden. "O nein, mir geht es ja fcon besser . . Jest schon sterben?" Ihre Stimme steigerte sich. "Ich will aber noch nicht, hören Sie, ich will nicht!" und sie schüttelte ihn am Arm. Er war erstaunt über solchen Ausbruch von Liebe gum Leben, ihm mar ber Gebante an ben nahen Tod etwas Altvertrautes, beinahe Bohlthuendes geworben. . . Dann murbe er nachdenflich und fah ihr prufend in bas erregte Beficht.

"Rein, Sie werben nicht fterben, Gie nicht! Der Mille jum Leben, bas ift es, mas mir gefehlt hat; aber Sie haben ibn, und barum werben Gie nicht fterben." Drei Tage fpater maren fie wieder nach verschiedenen Orten gereift.

Un biefes Gefprach bachte ber junge, blaffe Denich, als er versuchte, die Sonnenkringel im Sande nachzuzeichnen. Run war bas britte Fruhjahr herangefommen, aber er allein hatte fein Zimmer im hotel Angft bezogen. Sie hat es ja nicht mehr nöthig, bachte er bitter, fie ift geheilt. Diefes Jahr fprachen bie Merzte auch bei ihm von einer Befferung; er glaubte

Langfam erhob er fich, benn bie Schatten ber Drangen= baume verlängerten fich icon, und bie Beit bes Sonnenunterganges, wenn ein falter Wind vom Deer landeinwarts weht,

Deutsches Reich. Berlin, 16. März 1896.

-- Se. Majeftat ber Raifer hielt geftern eine Ronfereng mit hervorragenden Mufitverftandigen ab, in welcher die Beftimmungen über einen Banderpreis für Manner-Gefangvereine feftgeftellt murben. Seute Bormittag befichtigten ber Raifer und Die Raiferin im Beifein gablreicher Runftler ben Entwurf bes Standbildes des Martgrafen Otto von Brandenburg, das gur Aufftellung in ber Siegesallee bestimmt ift. Morgen entsprechen bie Majefiaten einer Ginlabung bes ruffifden Botichafters Grafen v. Dften-Saden gum Diner.

- Se. Majestat ber Ratfer, welcher heute 21/4 Uhr nach= mittags in Abwesenheit bes Reichstanglers, Fürften Sobenlobe, beim Reichstanzlerpalais vorfuhr, begab fich von bort nach bem Reichstagsgebäute, wo Fürft Sobenlohe bem Minifterrathe vorfaß. Der Raifer hatte eine langere Unterredung mit bem Reichsfangler und wohnte bann ber Sigung bes Minifterrathes bet. Es handelte fich bem Bernehmen nach um einen Diffens gwifden bem Finangminifter Dr. Miquel und bem Schapfefretar Grafen Posadowsky bezüglich des Beschluffes über die Berwendung der 131/2 Millionen gur Schulbentilgung. Dieje Meinungeverschieben= beit war ichon im Abgeordnetenhaufe am Sonnabend hervorgetreten, als nationalliberale Abgeordnete, offenbar auf Betreiben Miquels, jenen Befchlug befampften. Der Ratfer verließ bas Reichstagsgebäude erft um 41/2 Uhr.

- Wie dem "B. T." aus Rom gemelbet wird, hat ber Raifer ben Papit erfucht, bem Erzbischof von Stablemefi die Rardinalswürde zu verleiben. Auch der Rardinal Graf Ledochowett foll fich bafür ausgesprochen haben.

- Als fünftiger Rommandeur ber 19. Kavalleriebrigabe an Stelle bes von bem Boften gurudtretenben Erbgroßherzogs von Oldenburg wird ber frubere Bouverneur von Deutsch= Oftafrita, Oberft Freiherr von Scheele, genannt, ber bereits feit langerer Beit ben Rang als Brigabetommanbeur befigt. In biefem Monat werden überhaupt im Beere Berfonalveranderungen in bebeutenbem Umfange erwartet.

- Der "Rat.-Big." zufolge hat Rammergerichterath Ernft Bichert, ba er bas 65. Lebensjahr jest vollendet, feine Benfionirung nachgefucht, um fich gang feiner literarifden Thatigfeit midmen gu tonnen.

- Der "Rat.=Big." wird berichtet, Dr. Beters habe bie Stellung als Borfigenber ber Berliner Abtheilung ber beutschen Rolonialgefellichaft niedergelegt und bie Ginleitung einer Disziplinarunterfuchung bei bem Ausmärtigen Amt gegen fich beantraat. Die Berliner Abtheilung ber Rolonialgefellichaft hatte in einer Refolution die Erwartung ausgesprochen, Dr. Beters werde fich von ben schweren Beschuldigungen reinigen, ba nur ein intatter Charafter an ber Spite ber Abtheilung und ber Bemegung fteben tonne.

- Bur Erörterung ber bie landwirthichaftlichen Intereffen berührenden Bestimmungen bes Entwurfs eines neuen Sandels:

ift tudifc am Littoral. Er ging bie breite Chauffee gurud, bie am Sotel Angft vorbei, mitten burch Borbighera führt. Der weiße Staub flimmerte nicht mehr fo blenbend; er hatte eine bläuliche Tonung angenommen, und bie Beliotropen ber ben Weg begrenzenden Gartenmauer dufteten betäubend. Gedanken= voll ichlug er mit feinem Stod hie und ba eine ber haflich lanaffengligen braunen Agavebluten ab.

Blöglich fiel ihm ein: bas hatte er lettes Jahr, ja noch in biefem Berbft, nicht gefonnt; feine Rraft nahm alfo wirtlich gu. Unwillfürlich fiel er in einen ruftigeren Schritt, ber ben Bliebern nach bem langen Schleichen wohl that. Seine Augen hatten einen lebhafteren Glang angenommen, als er in bas Sotel trat. Der Birth, wie gewöhnlich vor ber Thur feines fleinen Bureaus mit Richtethun beschäftigt, sab ihn mißtrauisch an. "Das Auffladern vor bem Ende!" bachte der Eble fich, "ba ift's Reit, daß wir ein haus weitergehen, mein Freund!" Denn feiner mag einen Sterbenben unter feinem Dach beherbergen: es fort ben anbern Gaften ben Appetit. Er nahm fich por, bem Tobestanbibaten eine fleine wohlthuenbe Luftveranberung

Der war inzwischen an bas Schluffelbrett getreten und hatte feinen Zimmerfcluffel, fo wie einen hinter ben Saten getlemm= ten Brief an fich genommen. Der Brief trug ben Stempel Beaulteu-fur-mer; feine Sand gitterte, als er beim Treppenfleigen bas Couvert aufriß. Alfo fo nah mar fie ihm! Dann las er:

"Ja, wir find boch noch nach bem Guben gefommen, mein Freund, aber eigentlich nur aus Anhänglichfeit, benn ich habe es nicht mehr nöthig. Ich bin gefund und fo froh batüber! fo froh! Unfer Freund, Monfieur A., hat Sie in Bordighera gesehen und mir Ihren Aufenthalt verrathen. Wir find bies= mal in Beaulieu; bas ift boch nicht gang fo langweilig, wie das gute Hotel Angft; man ift auch mehr in ber Rabe von Monte Carlo und Rigga. 3ch fahre oft mit Papa und Monfieur A. hinüber, aber ich habe Bech im Spiel. Das foll ja Glud in ber Liebe bebeuten! Run wer weiß! Monfieur A. ift ja erstaunlich aufmerkfam Also ber langen Rebe kurzer Sinn : Rommen Sie her, mein Freund, tommen Sie fchnell ! Es ift herrlich bier. - Ihre Lybia."

(Schluß folgt.)

gesethuches find heute im Reichsjuftigamte bie eingelabenen Sach= verftandigen gusammengetreten. Die Berhandlungen werben mehrere Tage bauern.

- Bum Gtat ber Bolle und Berbrauchesteuern haben bie Sozialbemofraten im Reichstage Die Aufhebung ber Salzfteuer

Die Nachricht von einer Betheiligung ber königlichen Seehandlung an dem Ronfortium fur bie neue dinefifche Unleihe ift unbegrundet. Das Ronfortium hat fich überhaupt noch nicht gebildet, und wenn es fich bilbet, fo wird bie Geehandlung bemfelben nicht angehören.

Rachdem mit ber planmäßigen Fertigstellung bes Raifer Bilhelm-Ranals einichl. ber nachträglichen Erganzungearbeiten bie im Jahre 1886 gur herstellung bes Ranals eingesette taiferl. Ranaltommiffion zu Riel ihre Aufgabe erfüllt hat, ftellt dieselbe mit dem 31. Marg d. J. ihre Thatigkeit ein. Die zu biesem Zeitpunkt aus ihrem Geschäftskreise noch nicht abgewickelten Angelegenheiten, insbesondere bie Beendigung ber fcwebenben Rechtsgeschäfte und ber Abschluß ber Abrechnungsarbeiten, geben auf das kaiferliche Kanalamt in Riel über.

- Die Berliner Stellmachergehilfen haben heute ben Generalftreit proflamirt, indem in jenen Werkstätten, die die neunflündige Arbeitszeit und die zehnprozentige Lohnerhöhung nicht bewilligt haben, Die Arbeit fofort eingestellt murbe. In einer Dienstag ober Mittwoch stattfindenden Berfammlung von Meiftern und Gefellen follen Ginigungeversuche gemacht werben.

Lubed, 15. Darg. Der Garantiefonds ber im Borjahre in Lubed abgehaltenen beutichenordischen Sandels- und Induftrie-Ausstellung, welcher 450 000 Mart betrug, ift völlig gur Dedung

ber Untoften in Unfpruch genommen worden.

München, 14. Marg. Die geftrige Berfammlung ber Buch: bruder nahm eine Refolution an, in welcher bas Einverftanbnig mit ben am 11. Marg in Leipzig getroffenen Abmachungen amifchen ben Bringipalen und Gehilfen erflart und gugleich bie Erwartung ausgesprochen wird, daß die Forderungen ber Gehilfen betreffs neunftundiger Arbeitszeit thunlichft erfullt merben.

Ausland.

Bien, 16. Marg. Un ben Arbeiterbemonftrationen an ben Grabern ber Marggefallenen nahmen über 30 000 theil. 81 Rrange murben niedergelegt. Mehrere Arbeiterführer gedachten darauf in längerer Rede ber Gefallenen, wobei fie das Bürger= thum heftig angriffen. Rach Schluß ber Demonftrationen gogen Die Arbeiter in geschloffenen Reihen in Die Stadt, mo fie von ber Polizei zerftreut murben. Es tamen mehrere Zusammenftoge und Berhaftungen vor.

Provinzialnachrichten.

Gulmfee, 14. Marg. (Der evangelische Rirchengesangverein) bat seinem Dirigenten, Herrn Kantor Krause, für erfolgreiche Leitung des Chors eine Gratisitation von 100 Mark bewilligt. Herr Krause ist der Gründer des Bereins, der zur Zeit 32 aktive und 25 passive Mits

Schonfee, 13. Darg. (Befichtigung des Schlachthofes. Babeanftalt.) Beftern befichtigte eine Rommiffion aus Neumart unfere Schlachthof anlage. Bon hier fuhr fie ju gleichem Zwed nach Briefen. — Die Ge-noffenschaft "Molkerei Schönsee" gedenkt mit der Molkerei auch eine

Badeanftalt zu verbinden.

Graudenz, 16. März. (Flüchtig gewordener Offizier.) Bremier-lieutenant von Horn hat am Montag, 9. März, ohne Urlaub, in Zivil, die hiefige Garnison verlaffen; sein Aufenthalt ift gur Beit unbekannt Der flüchtig gewordene Offizier fürchtete, wie jest feststeht, wegen einer außerhalb des Dienstes begangenen strafbaren Handlung gegen einen Untergebenen, die zweifellos seine Entsernung aus dem Offizierstande zur Folge gehabt hätte, zur Rechenschaft gezogen zu werden.
Konik, 14. März. (Selbstmord.) Durch eigene Hand hat sich heute Worgen durch einen in den Mund abgeseuerten Schuß der hierstellst an

der Danziger Chauffee wohnhafte, im vorgerudten Mannegalter ftebende Biegler Schmidt von hier felbft den Tod gegeben. Die Grunde der That find pöllig unbekannt.

Dt. Eplau. 15. Marg. (Innungs-Jubilaum.) Geftern beging die hiefige vereinigte Schneider., Sattlers und Rurichner-Innung im Schugen-

haufe die Feier des hundertjährigen Beftebens.

Danzig, 14. März. (Berfdiedenes.) In der gestrigen Stadtversordnetensigung wurde das Gehalt für den neu zu wählenden ersten Bürgermeister wie bisher auf 15 000 Mark sestgesett. Zur Borbereitung der Wahl wurde eine Kommission gewählt. An Stelle des vorstorbenen herrn Stobbe murbe Stadtverordneter Benner gum unbefoldeten Stadte rath gemablt. - Die Dampfer- und Schleppichiffffahrt auf der Beichfel wird, nachdem jest die Schleufe bei Ginlage eröffnet ift, in ben nachften Tagen von den hiesigen Rhedern wieder aufgenommen. Es lagern hier sehr viele Ladungen nach sämmtlichen Weichselftationen. — Die kirch-lichen Behörden haben die Einrichtung einer neuen evongelischen Kirchengemeinde in Lissewo, Kreis Tulm, genehmigt und die Pfarrstelle mit 1800 Mark Gehalt neht Miethbentschädigung ausgeschrieben.

Danzig, 16. Marg. (Faliche Radricht.) Die "Dang. Sta." fdreibt: ber letten Rummer ber "Elbinger Leitung" mirb berichtet, dan bie Gattin des fruberen Sandestirettore Dr. Wehr von einem abnlichen tragifden Schidfal betroffen worden fei, wie die ungludliche Bringeffin Charlotte. Wie mir von guftandiger Seite erfahren, ift erfreulicher Beife die Radricht in feiner Beife gutreffend, denn Frau Dr. Wehr, welche fic befanntlich ichon in Dangig von ihrem Gatten gu trennen genötigt sab, und ihre drei Schwestern erfreuen sich vollkommener körperlicher und geistiger Gesundheit. Es scheint, daß die irrige Meldung auf einer Bersonenverwechselung beruht.
Allenftein, 14. Marz. (Eine Wette.) Beim Glase Bier behauptete

ber Fleischer R., daß er mit feinem Pferde die Treppe hinauf ins Reftaurationszimmer reiten tonne. Gin Gerr G. bezweifelte das, und infolge deffen tam eine Wette zu Stande, die der Berlierer mit zwölf Flaschen Rothwein bezahlen follte. Herr R. sattelte ichnell sein Rog und ritt thatsablich die Treppe hinauf und in das Restaurant hinein,

hat also die Bette gewonnen.
Schlodien, 15. März. (Einen seltenen Fang) hat herr Förster Dauer im Revier Scharnitt bei Schlobitten gemacht. Aus einer Unterholischonung fließ ein machtiger Bogel auf, den er durch einen gluck-lichen Schuß herabholte. Gin Steinabler von über 2 Meter Flügelfponnung, ben er nur geflügelt hatte, seste fich ihm gleich darauf mit Fängen und Schnabel gur Wehre, und nur mit großer Dtube gelang es dem Förster, das Thier zu bandigen. Der Bogel ift nur ungefahr-

Bromberg, 13. Marz. (Berichiedenes.) Bur hebung des Berfehrs in der Friedrichstraße haben die dortigen haus- und gabenbesitzer in einer gestern abgehaltenen Bersammlung einftimmig beschlossen, auf ihre Rosten elektrische Beleuchtung dieser Straße und der Läden herbeis zuführen. Am 1. April, an welchem Tage die elektrische Straßenbahn in Betrieb geset wird, soll auch diese Beleuchtung fertig gestellt sein.
— Ein gewisses Aussehen erregt die dieser Tage erfolgte gleichzeitige Abs fcbiedseinreichung begm. Berfegung breier Regimentstommandeure ber hier garnisonirenden Infanterie-Regimenter Rr. 34 und 129 und des Feldartillerie-Regiments Rr. 17. — In der gestrigen Styung beschlossen die Stadtverordneten, sich an der am 17. April von der historischen Gefellicaft zu veranstaltenden Feier des 550 jährigen Bestehens der Stadt Bromberg in ihrer Besammtheit zu betbeiligen.

Mus bem Landfreife Bromberg, 15. Darg. (Gin idredlicher Unglücksfall) hat sich beute Bormittag zwischen 10 und 11 Uhr in dem Gutsorte Gumnowis zugetragen. Drei Knaben namens Rowalski, im Alter von 12, 10 und 8 Jahren stehend, betraten die schon mürbe gewordene Eisdede auf dem in der Rähe des Dorfes belegenen Teiche und brachen ein. Zwei der Berunglückten ertranken, während der dritte

gerettet murbe.

Pofen, 15. Marg. (Gin gefährlicher Fund.) Bor etwa 8 Tagen fand ber Rondufteur Res der hiefigen Pferdebahn in der Beiche auf dem Alten Markt eine fleine blederne Rapfel und ftedte diefelbe ju fich. Seute an seinem freien Tage nahm er fic die Rapfel, deren Inhalt ihm unbekannt war, zu hause vor und begann dieselbe mit einer Feile zu öffnen. Plöglich erfolgte eine Explosion, wobei dem Schaffner der Daumen und der Zeigefinger der linken hand ganzlich zerissen wurden. Der Berletze wurde, nachdem er von einem Arzte verbunden war, mittelft Drocket nach dem Diakonissenhause geschafft. Ob es möglich sein wird, die anderen Finger, welche weniger schwer verletzt find, zu erhalten, ist noch nicht fetigestellt. Wie die Rapiel mit dem Sprengstoff auf die Pferdebahnschienen gekommen ist und ob man es hier nit einem Attentat ju thun hat, ift noch unaufgeklärt. Ienfalls hatte die Sache ichlimmere Folgen haben können, wenn die Kapfel von dem Wagen

Lokalnachrichten.

Thorn, 17. März 1896.

— (Ordensverleihungen.) Dem Eisenbahndirektor Holzheuer in Danzig ift der rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Stationseinnehmer Wienprecht in Konig der Kronenorden 4. Klasse und dem Lokomotivführer Souls I in Dangig bas Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. — (Bersonalien.) Die Landmesser Heideld zu Konitz und Ziegelasch zu Bromberg sind zu königl. Oberlandmessern ernannt.
— (Bersonalien.) Es sind verlehen worden: dem Strafs

anftalts. Direftor Rofenbaum in Deme Die Direftorftelle bei der Strafanftalt zu Sagan vom 1. Mai d. 38. ab, dem Strafanftalts:Inspettor Gouda in Breslau die erfte Inspetior:(Borfteber-)Stelle bei der Strafanstalt zu Fordon vom 1. Mai d. Js. ab, dem Strafanstalts-Inspektor George in Brandenburg die erste Inspektor-(Borsteher-)Stelle bei der Strafanstalt zu Mewe vom 1. Mai d. Js. ab.
— (Provinzial= und Kreiksynoden.) Im Herbst d. J. tritt die vierte westpreußische Brovinzialsynode zusammen. Mit Rücksicht

hierauf hat das Dangiger Konfiftorium angeordnet, daß die Rreisinnoden, welche die Bahl der Abgeordneten zu der Provinzialinnode vorzunehmen haben, bereits im Fruhjahr gusammentreten. Für die Rreisignoden bat

paven, vereits im Frugjagr aufammentreien. Hur die Kreisignoden hat das Konsistorium solgendes Thema zur Beiprechung gestellt: "Die Entwicklung der Lehre des alten Testamens vom Fortleben im Jenseits".

— (Privatdepeschen) können jeht auch bei den Fahrkartenschaltern aufgegeben werden. Diese Bestimmung hat der Minister der öffentlichen Arbeiten getrossen, da sich durch die Einbeziehung der Bahnstelegraphenämter in die Bahnsteigsperre Uebelstände für den telegraphisschen Verseber auf von Brennspirischen Diesenigen Geswerkerrissenden, melde hereits mit denaturirten Frankrein denden

merbetreibenben, melde bereits mit benaturirtem Branntmein handeln und welche biefen Sandel nach dem 1. April fortiegen wollen, merden darauf aufmertfam gemacht, daß fie gemäß dem Bundesrathsbeichluffe

vom 27. Februar d. J. der zuständigen Steuerbehörde und Ortspolizeis behörde vor dem 20. d. M. davon Anzeige machen müssen.

— (Der Diakonissen Arankenhaußegen machen müssen.

— (Der Diakonissen Arankenhaußegen) hält am Donnerstag den 19. ds. Nachm. 5. Uhr im Anstaltsgebäude seine Jahreßehauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht: Jahresbericht, Feststellung des haushaltsetats und Wahl von Vorstandsmitgliedern.

— (Aurnverein.) An der Turnfahrt des Bereins nach Barbarken am vergangenen Sonntag nahmen 13 Mitglieder der Männerabtheislungen und 34 Zöglinge Theil. Der Plan, auf Waldwegen über Grünhof und Weißhof das Ziel zu erreichen, mußte des jüngsten Schnesfalles wegen aufgegeben werden, und so wurde die Chausse über Schonwalde zum Marsche benuft. Die etwas gedrückte Stimmung, die sich anfangs wegen des schlechten Weges hin und wieder kund gab, hielt wenig Stand bei dem prachtvollen Wetter. Und als sich im Walde eine regelrechte Schlacht mit Schneedüllen in zwei Parteien entwickelte, wich auch der letzte Schimmer des Unmushs. Nur schaed, daß Frost eintrat und den Bau einer Schneedurg und deren Erfürmen vereitelte, worahf man sich allgemein freute. Den Ersat hierfür boten Turnspiele auf der Wiese und Turnlieder in der dicht gedrängten Gaftstube des Etablisses ments Barbarken. In geschlossennen Reihen wurde gegen halb sechs Uhr unter Liedersang der Rückmarsch angetreten.

— (Spezialitäten = Theater Schüpenbaus.) Das

neue Spezialitaten-Enfemble trat geftern Abend vor einem gut befegten Haufe in seiner ersten Borstellung auf und fand bei dem Bublitum eine sehr beitällige Aufnahme. Nach Leistungsfähigkeit wie Zusammensezung kann das Ensemble wieder auf das Prädikat vorzüglich Anspruch machen, sodaß es hinter dem Ensemble Luxa-Renello nicht zurückfieht. Die hervorragendsten Kräfte sind der indische Gaukler Sidi Said und die Clown-Akrobaten Gebrüder Drenses. Was Sidi Said in Jongleurtunststüden leistet, ist wirklich großartig und übertrifft das in diesem Kunstsach gewöhnlich Gebotene um ein Bedeutendes. Die absolute Sicherheit und Bollendung bei seinen Produktionen ist geradezu verbluffend. Ebenso sebenswerth find die Leiftungen der Gebruder Orenses, die als Barterre-Gymnastiter ichier Unglaubliches fertig bringen und babei durch gelungene Romit die Lachlust auregen. Sie produzirten sich als Clowns und als Negerpaar und fanden in beiden Rummern gleiche Anerkennung. Als Clowns könnten sie das Auftreten der Drahtseilskünstlerin etwas dezenter halten. Neben Sidi Said und den Gebrüder Orenses erwarb sich auch die Solotänzerin Frl. Serventi gleich die volle Gunft des Bublitums. Sie ift eine jugendliche anmuthige Erscheinung und zeigte fich in der doreatischen Runft febr geschult; ihre Touren und zeigte sich in der doreatischen Kunst sehr geschult; ihre Kouren tanzte sie mit bewunderungswürdiger Grazie. Ferner gehören zu dem Ensemble noch der Gesangs und Charaftershumorst herr Richard Hardfreiguren vorsührt, und die Lieders und Walzersängerin Frl. Antonie Koppi, welche mehr das ernste Genre bevorzugt; sie hat eine wohllautende Stimme mit Altsarbe und singt mit gutem Ausdruck. Alle Mitglieder des Ensembles fanden so fürmischen Beisal, daß sie sich bei jeder Rummer zu mehreren Zugaben verzstehen mußten. Auch die Vorstellungen diese Ensembles werden wieder soviel bieten, als man für die 1 Mf. oder 50 Pf. Eintrittsgeld nur verlangen kann. — Wenn der Schüßenhauswirth herr Frunzu immer fo tüchtige Runftler-Trupps für seine Buhne gewinnt, so wird fich fein Spezialitätentheater-Unternehmen ficherlich von Beftand ermeifen.

— (Die Banderausftellung) des Malerverbandes der Brovingen Oft- und Beftpreußen findet in diesem Jahre hier in Thorn ftatt und ift von heute bis Sonntag im Saale Des "Dufeum" geöffnet. Die Befichtigung ift jedem, der baran Intereffe nummt, unentgeltlich

— (Holzschnie erei.) Bir lenten die Aufmerksamkeit unserer Leferinnen wiederholt darauf, daß Frau Else Rröber aus Rönigsberg am 18. d. M. im hotel "Drei Kronen" hierselbst eine Ausstellung von Solafdnigereien eröffnet und vom 19. ab einen fechstägigen Rurfus gur Grlernung der Holzschnitzerei abhält. Frau Kröber halt sich gegenwärtig in Bromberg auf, wo ihre Ausstellung im "Bromb. Unpart." folgende Beurtheilung findet: Die Ausstellung bietet des Schönen und Inter-effanten sehr viel. Alls einfachke Art der Holzschnitzere stellt sich der sogenannte Blumenschnitt dar, welcher von den Schülerinnen gleich in den ersten Tagen erlernt wird. Trot seiner Einfachheit laffen fich mit ibm practige Birfungen erzielen, wie die gablreichen in Linden, und Raffanienholz ausgeführten Arbeiten Diefer Art beweifen. Die Ausgrundearbeit ftellt icon eine bedeutend bobere Stufe der Runftfertigleit dar und bilbet die Borbereitung jur holzbildhauerei. Dennoch nehmen nach der Methode der Frau Rrober die Schulerinnen ichon am dritten Tage des Rurfes diefe Arbeit in Angriff, um fodann mit der doppelfarbigen Arabestenarbeit ein bisher noch wenig bearbeitetes Feld gu betreten. Die Arbeiten, welche die Musftellung enthält, ruhren fammtlich von der Lehrerin her und bieten in ihrer großen Angahl und der fünftlerisch vollendeten Ausführung ein entzudend reichhaltiges Bild. Wir heben besonders eine prachtige Stellage in japanischem Geschmad hervor, weiter eine Trube mit dem Familienwappen der Lehrerin und fodann eine kunstvoll in Siche geschnitzte altdeutsche Ofenbank. Besonders fallt das proktische Moment bei allen Schnigarbeiten in die Augen, da giebt es teine Spielerei, jeder Gegenstand hat seinen prattischen Werth und ift auch ein Gerath, deffen schone Formen einen funftlerischen Unblid gemahren. Befonders feien unfere Damen noch barauf aufmerkjam gemacht, daß die Arbeit der Solafdnigerei durchaus nicht anftrengend, fondern im Begentheil febr gefundheitebienlich ift und vor allem ber linten Sand große Fertigfeit verleiht. Moge Frau Rrober, die auf verschiedenen Ausstellungen mit den höchsten Breisen ausgezeichnet worden ift, (allein auf der vorjährigen Königsberger Gewerbeausstellung erhielt sie drei Breise) mit ihrer schönen Kunft hier bald Eingang finden. Ihre perfönliche Tüchtigkeit und die anerkannte Güte ihrer Lehrmethode burgen dafür, daß die Schülerinnen in turger Beit tüchtiges ju leiften im Stande

— (Die Schie fübungen der Fußartillerie) finden, wenn man vom 2. Regiment absieht, in diesem Jahre nur auf den Schieße plägen Thorn und Wahn statt. In Thorn schießen das Garde-Fußart.s Reg. (7. Juli dis 4. August), das 1., 4., 5., 6., 11. und 15. Regiment, in Wahn die übrigen Regimenter. Die Schießübungen jedes Regiments dauern etwa 4 Wochen und es schießen immer 2 Regimenter zusammen. Das 2. Regiment, das besonders für die Küstenvertheidigung ausgebilset wird Kallen und der Das Verlagen und der Schießen der Brunte. det wird, schießt im Mai drei Bochen auf dem Schiegplag Gruppe, während die einzelnen Bataillone dann noch im August in ihren Barnisonen Swinemunde, Pillau und Danzig 20 tägige Seeschießübungen abhalten.

— (Auf dem Bauplag der Garnisonkirche) ift die Thätigkeit nach der langen Winterpause wieder aufgenommen. Man ift est dabei, am Thurm an Stelle des provisorischen Stangengeruftes ein icheres Balkengeruft aufzurichten. Auch mit den Maurerarbeiten wird

demnächst begonnen werden.
— (Holzge däft.) Aus Warschau wird uns gemelbet, daß in den letzten 14 Tagen wieder von deutschen Kausseuten erhebliche Posten Bolger angefauft find und gwar Boften von 4500, 7000, 6000 und 4000 Riefern. Als Räufer traten auf Bralis, Berlin, Fordon und Thorn. Ein hiefiger Raufmann erwarb 1800 Tannen und 600 Riefern. - Durch den letten Frost ift das Berbinden der Solzer auf den Ab-lagepläten fehr gehindert worden. Die Flößerei wird deshalb später beginnen als angenommen murde.

- (Haus verkauf.) Das der Frau Rentiere Wesemeyer ge-hörige Haus Neuftädt. Markt Nr. 20 ist von derselben freihändig für 76 000 Mt. an den Kaufmann P. Begdon verkauft worden. — (Unglücksfall.) In der Kiesgrube in Seyde wurden am Sonnabend dem Arbeiter Koman Grzywa beim Schieben der Lowries durch einen unglücklichen Jufall beide Beine abgeschren. Man brachte den Berungluckten nach dem ftadtischen Rrantenhause hierselbft, mo er geftern verftorben ift.

- (Bolizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam murden 4

Bersonen genommen.
— (Gefunden) ein polnisches Gebetbuch im Glacis, eine hebraifde Rinderbibel, ein Taschenmeffer in ber Coppernifusftrage. Naheres im

Bolizeisetreiariat.

— (Bon der Weichsel.) Wasserftand heute mittags 2,18 Mtr. über Null. Das Bisser fällt weiter. Die Mastenkrähne an der Eisens bahnbrücke sind noch gestern zur Benutzung der Schiffer fertiggestellt worden. Bei dem sehr günstigen Segelwinde, West-Nord-West, konnten heute viele Kähne den Winterhasen verlassen und zum Bolwert segeln, um Ladung einzunehmen. Das Ladebolwert für die Fracktdampfer ist jest wasserse. Zur Verladung mit Dampsern nach Danzig liegen schon 64 Fag ruffifden Spiritus bereit.

Soweit bekannt, hat der lette Giegang auch in Bolen teine besonberen Schaben angerichtet. Die in ben Stromen liegenden Rahne haben teine havarie erlitten, auch die Traften im Bug und in der Rarem find unbeidadigt geblieben. Bei Ottlotidin und auch hier bei Ophow mar das Waffer über die niedrigen Ufer getreten; doch hat es Schaden nicht angerichtet. Heute find die betreffenden Ländereien bereits mafferfrei.

Moder, 16. Marg. (Bemeindevertretung.) Um nachften Dittmod findet wieder eine Sigung der Gemeindevertretung mit folgender Tages-ordnung statt: Feststellung des Haushalts-Boranschlages pro 1896/97, Beschlußfassung über die Aufbringung der Gemeindesteuern pro 1896/97, Auslosung für die vorzunehmenden Ergänzungswahlen und Feststellung

Moder, 16. März. (Berband beutscher Kriegsveteranen.) Das am Sonnabend im Wiener Café abgehaltene erste Stiftungsfest der hiefigen Ortsgruppe des Berbandes deutscher Kriegsveteranen erfreute sich reger Betheiligung; auch eine Anzahl Mitglieder des Thorner Ortsvereins

Betheiligung; auch eine Anjahl Mitglieder des Lhorner Orisvereins waren zu dem Feste erschienen.
Podgorz, 16. März. (Berschiedenes.) Zurückgekehrt von seinem Urlaub ist der Kendant der städtischen Kämmereikasse Herr Bartel. Die Geschäfte der Kasse hat Herr B. bereits wieder übernommen. — Alls am Freitag Nachmittag der Ofen im Restaurationslokale des Herrn G. mit Kohlengrus angeheizt war, ertönte ein fürchterlicher Knall und der Ofen lag zertrümmert im Lokale. Ueber die Ursache der Explosion ist wen im Urksache doch ist genungehwer des sich zwischen den Kohlen der Ofen lag zertrümmert im Lotale. Ueber die Ursache der Explosion ist man im Unklaren, doch ist anzunehmen, daß sich zwischen den Kohlen Pulver oder sonstiges Explosionsmaterial befunden haben muß. — Der etwa 7 Jahre alte Schulknabe W. von hier betrat gestern Morgen ein diesiges Geschäftslokal, um in demselben zu fragen, "wie spät es sei". Der Geschäftslokal, um in demselben zu fragen, "wie spät es sei". Der Geschäftslokal, um in demselben zu fragen, "wie spät es sei". Der Geschäftslokal, um in demselben zu fragen, "wie spät es sei". Der Geschäftslokal, um in demselben zu fragen, "wie spät es sei". Der Geschäftslokal, um in demselben Zunge und stahl von einem Regal ein Buch im Werthe von 1,50 Mark. Nachdem dem Jungen das Buch abgenommen und ihm bedeutet worden, daß seine That seinem Lehrer mitgetheilt werden würde, eilte er heulend von dannen. (B. U.) (:) Aus dem Kreise Thorn, 16. März. (Gemeindehaushaltsetats.) Der Boranschlag der Gemeinde Elisen au für 1896/97 beträgt in Sinnahme und Ausgabe 1080 Mark. Die Gemeindesteuern betrogen 200 pCt. der Einkommensteuer und der veranlagten Realsteuern. Berwaltungskosten 330 Mark, Schullassen 350 Mark, Kreissteuern 250 Mark, Armenlasten 150 Mark. — In der Gemeinde Rasz czore f werden 1429 Mark gebraucht gleich 350 pCt. der Eins

Raszczorek werden 1429 Mark gebraucht gleich 350 pCt. der Sinstommensteuer und der Realsteuern und 100 pCt. der Betriebssteuer. Umtsunkosten 108 Mark, Armenlasten 210 Mark, Schulabgaben 408 Mark, Rreisabgaben 210 Mark, Berwaltungskosten 120 Mark, Zinsen 174 Mark.

Aus dem Kreise Thorn, 16. März. (Bostagentur Nawra.) Die Berwaltung der Bostagentur zu Nawra ist einem Herrn Beinert aus Briesen übertragen worden.

Mannigfaltiges.

(Bom Bagen des Kaifers überfahren.) Als Sonnabend Bormittag gegen 11 Uhr der Kaifer durch die Königgräßerstraße fuhr, lief die 28 Jahre alte Friseuse Bendt kurz vor dem Bagen über den Fahrdamm, ohne sich nach dem Wagenverkehr umzusehen und ohne daß von einem Pferde zu Boden geworsen, da der Kutscher die Pferde nicht mehr anhalten konnte. Die Bendt wurde von einem Schutzmann ohnsmächtig in ein Haus getragen. Nach einer Darstellung, die der "Post" von einem Augenzeugen zuging, verließ der Kaiser sofort den Wagen und überzeugte sich, ob das Mädchen Berletzungen davon getragen hätte. Da sie sich schwach fühlte, wurde sie in eine nahe Apotheke gedracht, worauf der Kaiser die Fahrt fortsetze. In der Kürasser Raserne angeie die Rufe der Baffanten und eines Schugmannes beachtete; fie murde rauf der Raiser die Fahrt fortsette. In der Kürassier Raserne ange-kommen, beaustragte er den Flügeladjutanten, sich sogleich nach dem Be-sinden der Berletten zu erkundigen und eventuell für Unterbringung derfelben im Krankenhause zu forgen. Der Abjutant traf noch an Ort und Stelle an und erfuhr von ihr, daß fie fich inzwischen erholt hatte, daß sie feinen Schaden erlitten und ihrem Gewerbe fogleich nachgehen wurde. Sie betonte ausdrucklich, daß fie nicht überfahren, sondern nur umgestoßen worden sei.

(In Sachen Sammerfte in.) Die Melbung eines Berliner Blattes, daß in der Anklageschrift gegen Sammerftein keine schwere, sondern nur eine leichte Urkundenfälschung vorkommt, beruht auf Fre-

thum. Die Anklage lautet auf schwere Fälschung von Privaturkunden.
(Untergegangener Damvfer.) Aus Stettin, 16. März, wird gemeldet: Der überfällige Dampfer "Bulcan" vom hiesigen Bulcan gilt als verloren, da die Leiche des Kapitäns an der schwedischen Küste aufgefunden worden ift.

(Aus bruchsversuch.) In der Nacht zum Sonntag machten zwei Sträflinge, die als trant in das Zuchthausspital zu Raiserslautern (Rheinpfalz) aufgenommen waren, einen Austrucksversuch, der aber nicht gelang. Borher hatte einer der Ausbrecher, um ungestört arbeiten zu können, einen im gleichen Zimmer schwer krank darniederliegenden Mitgefangenen durch Erdrossellen ermordet.

(Die Auslieferungsfrage für Friedmann) icheint weniger gunftig zu fteben, als feitens bes Berhafteten angenommen wird. Der Anwalt Maître Laine in Borbeaur hat an Berliner juriftische Freunde die telegraphische Bitte um Berflärfung des Entlastungsmaterials für Friedmann gerichtet, ba bas porhandene feiner Anficht noch nicht ausreiche, um F. por ber Auslieferung zu bewahren.

(Gine "Internationale Ausstellung für Raninchen") aller Raffen, Sasen, Leporiben (Safen faninchen) und Fretten findet an ben Ofterfeiertagen zu Berlin C,

Eingesandt.

In der letten Stadtverordneten-Bersammlung ist über die Qualität der Ziegel in der städtischen Ziegelei ein recht ungünstiges Urtheil gefällt worden, welchem ich mich, so leid es mir im Interesse des Stadtsädels thut, voll und ganz anschließen muß. Es betremdet, wie es überhaupt möglich war, daß die Unsicht von der ganz besonderen Borzüglickeit der Ziegel so lange Jahre vorherrschend sein konnte, trokbam des Urtheil der Königl Kristungskation in Berlin ver ganz besonderen Borzüglichkeit der Ziegel so lange Jahre vorgerzzwein tein konnte, trozdem das Urtheil der königl. Prüfungsstation in Berlin j. 2. namentlich in den Fackkreisen betont wurde. Bei dieser Gelegenseit möchte ich noch darauf hinweisen, daß eine derartige Anlage sach männisch geleitet werden muß, wenn günstige Resultate erzielt werden sollen. Die Berwaltung der städtischen Ziegelei ist aber eine ganze Reihe von Jahren in Händen gewesen, die weder für den Betrieb einer solchen Anlage, noch für die Rehandlung des Robmaterials genügend Verstände von Jahren in Händen gewesen, die weder für den Betrieb einer solchen Anlage, noch für die Behandlung des Rohmaterials genügend Berständniß hatten. Man könnte annehmen, es sei jest ziemlich gleichgültig, wem die Berwaltung der Ziegelei obliegt, da ja wohl die Herren Stadtwäter die Einsicht gewinnen werden, daß der Berkauf oder die Berpacktung der Ziegelei nicht auf die lange Bank zu schieben sei. Dem ist aber nicht so, denn gerade in der Zeit, in der die Berhandlungen über diesen Bunkt schweben, müßte eine tüchtige, sachmännische Krast die Leitung haben und nicht ein auf diesem Gebiete völlig unerfahrener Herr. Und in unserem Stadtverordnetenkollegium haben wir Männer, die genügende Köhiakeit besitzen und dabei sachverständig sind. Die genügende Fabigkeit besigen und dabei sachverständig find.

Es foll in vorstehenden Ausführungen nicht etwa einzelnen Bersonen zu nahe getreten werden, sondern Anftoß gegeben werden, diese Angelegenheit einer öffentlichen Besprechung zu unterziehen. —r. Wir demerken hierzu, daß der Einsender Sachverständiger ift.

Aleuefte Nachrichten.

Berlin, 17. Marg. Reueren Abmachungen gufolge ift beabfichtigt, bie Reichstagsferien mit bem 28. März beginnen zu laffen und die Arbeit am 14. April wieder aufzunehmen. Dr. Beters veröffentlicht im "Rl. Journal" eine Erklärung, wonach er bie Anflage, er habe am Rilimanbicharo feinen Bon mit feiner Konkubine abgefaßt und beibe aus Gifersucht auffnüpfen laffen und an ben Bifchof Tuder geschrieben, er fet mit bem Beibe nuhamebanisch getraut, von Anfang bis zu Ende als auf Erfindung beruhend bezeichnet. Beters legt alebann bar, bag er ben Diener Marbrud, ber einen Ginbruch in bas Megzimmer bes Difizierkafinos, einen Diebstahl und einen fcweren Bertrauensbruch begangen, sowie eine Eingeborene aus bem Banbe Marcalis, wegen hochverratherifcher Umtriebe, friege=

dem Lande Marcatis, wegen hochverräfherischer Umtriebe, krieges gerichtlich zum Tode verurtheilt habe.

London, 16. März. Nach einer bei Llouds eingegangenen Dewesche aus San Paolo de Loanda ist in Boma der englische gegangen. Ginige Passagiere und ein Theil der Bemannung wurden gerettet; der Rest wird vermißt; man befürchtet, daß derselbe umgestommen ist.

Berantwortlich fur die Redaktion : Beinr. Wart	mannın	Thorn.
Telegraphischer Berliner Borfenber	tcht.	
	17. Darg.	16 Darg.
Tendeng der Fondsbörse: schmächer.		Harrison D
willing gantington in Police	217—	217-05
	216-65	
	99-60	
Breußische 3½ % Konjols Breußische 4% Konjols Deutsche Reichsanleihe 3% Deutsche Reichsanleihe 3%	105 - 40	00000
Breußische 4 % Ronfols	106-20	
Deutsche Reicheanleihe 3%	99-80	
	105-60	
political planopriete 4.	67-80	
Pullinge Englioningstrangurate	-	100000
Bestpreußische Pfandbriefe 31/2 0/0	100-50	
Thorner Stadtanleihe 3½% % Distonto Kommandit-Antheile Desterreichische Renference	0025333	102-30
Postornoi diffe Partheile	216-75	
Desterreichische Banknoten Beizen gelber: Mai	169-45	16945 15375
Stuli	153 - 152-25	152-25
	803/8	801/8
loto in Rewart.	121-	122-
	121-75	122-
Suni .	123-50	122-75
Juli	123 -	123-50
Juni Juli Dafer: Mai Juli Rūbōl: Mārz	119—	120-
Juli	121-	121 - 75
onubol: März	46-10	
	46-	46-20
		FO 100
70cm 1-10	53-10	
50er loto 70er loto 70er sor	33-40	
OUT MATE	30-10	
70er Mai . Diskont 3 pCt., Lombardzinsfuß 31/2 pCt. r	ofn 4 n(5)	1 30 - 30
Engine 3 her.' Comfour of trains 2.13 her. t	cib. 4 her	

Königsberg, 16. März. Spiritusbericht. Pro 19000 Liters pCt. behauptet. Zufubr 25000 Liter. Gekündigt 5000 Liter. Loto kontingentirt 52,20 Mt. Br., 51,20 Mt. Gd., 51,20 Mt. bez., loto nicht kontingentirt 32,00 Mt. Br., 31,50 Mt. Gd., —,— Mt. bez.

vom Dienftag ben 17. Marg. Iniedr. böchfter niedr. höchfter Benennung Breis. Benennung 11 97 11 97 11 9 11 9 1 00 2 00 -90 Beizen . . Roggen . 1 60 2 40 2 60 Schod 12 00 12 50 Gier Gerfte . . 10 50 11 00 Rrebse — — Aale . Breffen 1 Rilo 5 00 5 00 Stroh (Richt:) - 80 - 50 Breffen 14 00 18 00 Schleie Rartoffeln . 50 Rilo Weizenmehl - 80 6 60 10 20 Barfche . . Roggenmehl. - 50 Zander . . . Rarpfen . . . 1 20 1 40 Rindfleisch v. d. Reule . . 1 Rilo 1 00 Barbinen — — Beißfische . 1 20 Mild; . . 1 00 Betroleum . Bauchfleisch . - 12 - 10 - 20 1 Liter - 60 - 90 1 40 1 40 1 40 Geräuch. Speck - - Spiritus . 11 _ | _ | " (denat.)| Schmalz . .

Thorner Marktpreise

Der Wochenmarkt war mit Fleischwaaren reichlich, jedoch mit Geflügel, Fischen, sowie Lands und Sartenprodukten mittelmäßig beschickt

Es tosteten: Blumenkohl 35-60 Pf. pro Ropf, Mohrrüben 5 Pf. pro Pfd., Radieschen 10 Pf. pro Bdd., Acpfel 25—30 Pf. pro Pid., Buten 4,50—6,00 Mt. pro Stück, Gänse 6,00—7,00 Mt. pro Stück, Enten 3,50—4,00 Mt. pro Paar, Hühner alte 1,25—1,50 Mt. pro Siük, Tauben 70 Pf. pro Paar, Maränen 50 Pf. pro Pfd., Heringe 16 Bf. pro Bfd.

Betreidebericht der Thorner Sandelstammer für Rreis Thorn. Thorn ben 17. März 1896.

Wetter: schön.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Beizen flau, 127/8 Pfd. bunt 144 Mf., 130/1 Pfd. bell 147 Mf.,

132 Pfd. bell 148 Mf.
Roggen flau, 121 Pfd. 108 Mf., 122/5 Pfd. 109/10 Mf.
Gerfte flau, seine, helle Brauwaare 116/20 Mf., seinste über Notiz,

gute Mittelwaare 108/11 Mf.

Erbsen gute trockene, Futtermaare 102/3 Mt., gute Mittelmaare bis 112 Mt.

Safer belle, reine Gorten 105/7 Dt., geringere und befette ohne



3. Klaffe 194. Königl. Prentz. Lotterie.

Ziehung vom 16. März 1896. — 1. Tag Vormittag. Nur die Gewinne über 160 Mart sind den betressenden Nummern in Klammern beigesügt. (Ohne Gewähr.)

209 28 773 98 847 967 1 244 558 686 816 45 915 36 77 2823 53 53 95 687 3 08 19 307 639 676 774 4 149 278 595 617 (200) 674 861 883 974 5 28 38 86 382 67 457 (200) 540 688 728 821 919 6 170 96 346 69 451 18 540 755 7 111 287 368 445 59 611 12 151 8 055 174 359 30 92 562 811 90 947 9 042 208 209 322 19 33 475 585 85 28 94 607 716 838 68 960 10 010 199 217 62 78 89 426 522 638 61 858 11 063 191 (300) 340 505 15 65 614 70 993 12 254 519 651 819 920 72 13 032 306 19 529 620 65 719 915 28 (200) 81 14 046 183 291 384 930 15 085 135 486 550 676 722 41 16 185 (300) 201 38 93 307 439 95 507 14 50 699 869 910 17 096 421 507 20 665 97 708 68 815 18 855 509 606 53 702 835 908 19 124 26 234 61 370 402 28 56 932 82

26 284 61 870 402 28 56 932 82

20 103 (500) 23 49 270 371 512 72 640 796 829 74 919 72 95

21 199 235 451 77 613 (200) 749 22 083 99 148 70 93 205 346 569 88

89 95 796 916 23 001 446 93 612 13 18 767 959 24 323 432 76 575

608 706 80 967 25 039 178 80 227 537 627 793 915 52 55

160 352 714 27 059 96 733 856 78 903 28 102 221 421 22 841 69

83 995 29 330 562 604 714

30 073 85 104 13 272 88 306 (3000) 90 (300) 409 74 543 72 811

982 31 050 186 278 355 64 433 616 94 (200) 797 817 30 69 32 183

85 283 800 5 7 424 (200) 84 99 534 87 629 811 939 62 33 069 229 76

306 49 416 541 61 66 74 (300) 629 97 704 46 69 76 835 940 34 057

69 263 541 820 35 016 251 426 679 814 76 85 36 118 240 389 462

65 69 703 41 37 086 (200) 150 52 457 646 817 90 941 38 050 153 235

20 471 89 569 768 39 105 290 422 27 736 902 83

40 063 271 76 365 (200) 553 73 86 636 807 41 003 10 40 360

786 42 035 36 262 323 45 56 416 63 73 507 624 957 43 068 74

223 417 85 754 44 020 411 558 64 710 48 45 040 51 523 811 947

55 94 46 045 116 98 227 64 409 41 941 47 844 405 94 683 87

789 45 907 48 067 114 15 81 660 770 910 49 054 156 884 408

665 768 990

50 029 584 709 71 899 965 84 51 041 100 227 419 912 52 278

(200) 841 929 70 (200) 111 396 97 (200) 663 90 806 112 051 130 57 277 84 318 64 69 537 95 603 9 79 792 801 113 033 335 70 80 631 717 92 114 052 228 530 38 53 631 773 805 37 88 115 234 47 311 72 458 63 70 638 71 722 116 056 99 254 545 67 75 837 117 299 339 87 404 37 85 559 687 883 118 027 88 94 353 68 533 777 97 829 60 975 119 033 111 427 34 661 82 850 982 120 099 (200)515 79 613 16 31 121 093 296 309 86 427 538 41 607 716 61 122 083 103 499 580 83 (200) 87 610 74 728 946 55 123 174 90 212 67 (300) 83 300 28 751 53 124 133 366 782 125 058 85 201 18 482 97 (300) 597 639 97 126 115 40 313 402 (200) 582 651 715 66 74 853 127 518 907 128 097 135 544 77 129 211 385 578 95 649 836 904 41 82 130 060 106 33 488 612 840 949 131 024 164 231 329 411 70 97 623 772 858 79 132 061 296 558 614 133 078 168 224 51 463 715 134 019 186 94 538 680 756 135 267 400 45 52 714 41 78 819 62 136 054 246 73 663 84 876 137 049 257 400 579 647 91 14 822 935 138 042 (200) 86 112 88 395 474 614 953 139 082 272 328 93 409 70 527 691 140 324 58 73 136 216 394 493 496 929 84 141 129 252 733 869 142 062 125 244 423 518 606 931 143 129 305 98 614 704 876 144 042 71 (200) 287 885 405 549 79 904 76 145 004 90 333 (200) 99 634 727 (200) 842 48 967 146 016 177 86 319 415 72 502 697 729 842 64 147 024 126 282 497 531 44 631 899 967 148 065 211 (300) 24 63 77 600 65 725 93 886 149 023 95 104 248 545 57 624 26 82 753 79 860 76 967 150 008 119 256 557 700 151 125 82 385 452 575 779 (300) 875 982 152 285 328 96 464 691 929 44 153 085 139 61 311 86 521

836 956

200 002 80 128 341 474 624 751 977 201 030 181 274 382 96
428 552 630 (500) 726 843 68 202 106 14 84 91 278 84 420 59 (200)
66 70 770 (300) 80 827 928 41 203 108 232 381 505 608 (200) 968
204 097 263 497 779 826 87 205 027 69 731 820 46 50 919 59 61
91 206 111 70 257 60 79 359 598 610 207 041 107 302 64 456 67
524 629 717 25 208 046 216 350 420 501 996 209 018 29 54 94
275 332 46 458 685 758 815
210 229 97 433 756 211 127 218 586 871 74 97 967 212 098
178 849 429 98 515 20 709 213 117 244 304 418 501 690 806 89 11
8 214 296 327 600 56 717 215 033 193 376 622 706 7 834 91
216 136 375 402 93 558 738 931 42 217 068 173 355 449 97 581 784
825 49 218 198 214 59 364 76 408 11 16 55 564 621 99 919 55
249 106 402 581 741 998
220 078 104 247 73 90 301 37 53 85 418 662 766 74 (200) 837
973 75 221 034 36 258 535 82 632 66 789 94 945 (200) 222 092
248 52 549 71 (200) 88 672 729 46 55 223 041 75 202 19 95 615 925
224 143 92 284 633 83 775 982 225 041 72 133 221 531 457

Bur Kerbschnikerei, 3

Ausgründe-Arbeit und Brandmalerei halte Gegenstände sowie sammtliches Material, Meffer, Schräg- und Punktir-Eifen in reicher Auswahl stets am Lager.

Albert Schultz, Altstädtischer Markt 18.

Rur Anfertigung jeder Art Ottilie Graefe, Damen-Garderobe Grabenstr. 12, I. Einige Waggons gute

fauft und bittet um ftart bemufterte Offerten Gustav Dahmer,

Briefen 29p. "Illustrirte

Thiergarten - Zeitung Königsberg i. Pr. - erscheint vom 1. April cr.

Abonnement pro Quartal 50 \$7.

durch die Post. Auflage 10000 Inferate à 30 Bf. pro 4 gespaltene Betit-

Bei größeren Aufträgen hoher Rabatt. Brudenftr. 6 find vom 1. April 2 leere 3immer zu vermiethen.

Junge Damen, die das Putfach erlernen wollen, können sich fofort melden The bei Anna Güssow, Altstadt 29.

Verständiges Kindermädden für die Rachmittage fucht fofort Frau M. Palm, Reitbahn.

Gine ehrliche, fanbere Waschfran 3 wird gesucht. Busch,

Thorner Strafenbahn. Benfionare, Schüler, welche die hiefigen gute, gewiffenhafte Aufnahme unter gunftigen Bedingungen bei

Fran Hauptmann Lambeck, Brudenstraße Rr. 16, 1 Tr. rechts.

Mellienstraße 89 ift die 2. Stage von 5 Zimmern, Zubehör und Stallungen von sofort oder 1. April für 1050 Mart zu vermiethen. Rl. Wohnung zu verm. Strobandftr. 8.

Buchvindergehilfe fann sofort eintreten. Albert Schultz.

Einen Lehrling gur Bäckerei nimmt an

Richard Wegner, Seglerftr. 12. Einen Lehrling,

Sohn anständiger Eltern, sucht A. Nauck, Uhren- und Goldwaarenhandlung.

Ginen fraftigen Laufburiden Adolph Leetz.

Schüler,

bie das Inmnasium in Thorn besuchen, finden gute und billige Pension. Zwei Geschwister ist die Pension auf 10 Mark ermäßigt. From Bertha Schulz. Elisabethstr. 12, 2 Tr.

Ein nüchterner, beutscher, verheiratheter

Rutscher

für ein Baugeschäft gesucht. Melbungen an die Expedition diefer Zeitung.

Die von Frau Oberbürgermftr. Wisselinck in der III. Etage des haufes Breiteftr. 37

Raumlichkeiten,

bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Entree, Ruche und Zubehör, Wafferleitung, find vom 1. April zu vermiethen. C. B. Dietrich & Sohn.

2 gut möbl. Zimmer u. Burschengelag billig 3 Zimm., Entrigu berm. Jatobsftr. 9, 2 Tr. rechts.

Laden mit Wohnung event. auch Werman vom 1. Oftober Gerechteftr. 27 zu vermiethen.

2 große Barterre = 3immer, auch gum Bureau paffend, zu vermiethen Schuhmacherftr. Dr. 1

1 mobl. Zim. u. Kabinet mit Bension, zu vermiethen Culmerfrage Nr. 15. Eine Rellerwohnung und ein Speicherkeller ist vom 1. April zu vermiether Coppernikusstraße 22.

Im Renbau Schulftr. 10|12 find

von 12 und 6 Jimmern vom 1. Juni oder 1. Juli 1896 ab zu vermiethen. G. Soppart.

Eine möblirte Bart .- Wohnung mit Burichengelag bom I. April gu ver-Schlofftrafe 10, part. Sin fleines mobl. Bimm. gu bermiethen.

Ratharinenftrafe 7, 11. herrschaftl. Bohn. fofort zu vermiethen. Deuter, Schulftr. 29.

Herrschaftl. Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör in meinem Hause, Bäckerstraße 33, vom 1. April zu

O. Sztuezko, Baderstraße 37.

Fortzugshalber ist eine Wohnung, 1 Etage, bestehend aus 3 Zimm., Entree und Zubehör vom 1. April zu vermiethen. **Inkobsstraße 9.**

Gerechtestraße 30

find nachstehende Wohnungen zu vermiethen: 2. Etage, 4 Zimmer, Rüche, Wasserleitung n. Zubehör, Varterrewohnung, dieselben Räumlichkeiten, Kellerwohnung, für Geschäftsleute, oder als Lagerfeller zu benutzen. Zu erfragen daselbst, 3 Treppen, links, bei Herrn Decomé.

Bohnung 2—3 Zimmer auf 5 Monate zu miethen gesucht. Offerten unter M. 60 in der Exp. biefer Ztg. erbeten.

Zwei Bohnungen sind zu vermiethen Gerechtestraße 31. Möbl. Zim. n. Kab. für 1—2 Herren, m. u. ohne Beköstigung, sofort zu verm. Wisniewski, Schuhmacherftr. 23.

Ifreundl. möbl. 3im. fofort zu vermiethen Strobanbftr. 16, IV I.

Möbl. Zimmer Rabinet und Burschenget. billig zu bermiethen Bacheftraße 13, I.

Zwei freundl. möbl. Zimmer mit Befoftigung gu haben. Grabenftr. 10.

Gesucht

möblirte Wohnung, 1 Wohnzimmer, 1 Schlafgimmer, 1 Burschengelaß, 1 Bferdestall für 1 Pferd im selben Sause ober Nebenhause, in ber Neustadt, spätestens zum 1. Mai. Offert. unter M. N. 40 in der Exp. dieser Ztg.

Ein grosser Speicher ift vom 1. April cr. ab zu vermiethen. Näheres bei Adolph Leetz

Adolph Leetz. Billig, möbl. Woh. m. Burschengl. B. erfr. Coppernifusfir. 21, im Laben.

Deffentliche Aufforderung.

Die biesiährigen Frühjahrs-Kontrolberfammlungen im Rreife Thorn finden ftatt:

				,,						3		
Sin	Thorn		am	8.	April	9	11hr	borm.	für	Land= bezw. Seewehr 1. Aufgb. & 2		
"	"	ner	"	9.	"	9	11	"	11	Reserve v. Buchstaben A bis K \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \		
	"	ufr c.	"	10.	"	9	"			Referve v. Buchstaben A bis K Referve v. Buchstaben L bis Z Erjay-Reserve		
11	"	ab	"	11.	"	9		"	11	Erjay=Reserve		
11	"	un	"		"		"	"	11			
"	"	cho gp1	"	13.	"	9	"	"	"	Reserve v. Buchstaben A bis K E. A		
11	"	Exerzierhaus Kulmer: Esplanade.	"	14.	"	9	11	"	"	Referve v. Buchstaben L bis Z Cands bezw. Seewehr 1. Aufgb.		
11	"	cer	"	15.	"	9	"	"	"	Land= bezw. Seewehr 1. Aufgb. ==		
11	"	3	1	16.	"	9	"	"	"	Erfat-Reserve		
	Bodgorz			17.		9				Land- bezw. Seewehr 1. Aufgebots		
11	poogoty		11	11.	"	0	"	11	"	und Ersaß=Reserve.		
	Bodgorz			17.		1		nachm.		Reserve.		
11	Leibitsch		"	18.	"	9	"	porm.	"	Land- bezw. Seewehr 1. Aufgebots		
"	Detou (u)		"	1.0.	"	0	""	both.	"	und Ersaß-Reserve.		
	Leibitsch			18.		1		nachm.		Reserve.		
11			11	20.	"	8	"	porm.	"	(Gastwirth Harbarth).		
11	Dorf Steinau		"	20.	11	0	11	both.		(outputtid Autputtid).		
				20						Ersay-Reserve Lands bezw. Seewehr 1. Aufgb. 111		
11	Culmiee	61	11	20.	"	2	"	nachm.	"	Ersah-Reserve Land- bezw. Seewehr 1. Aufgb.		
11	"	Motoa.	"	21.	"	9	11:	porm.	"	Lands bezw. Seewehr 1. Aufgb.		
		38										
"	"	Billa	"	21.	"	2	"	nachm.	,,	Reserve der Stadtbevölkerung.		
	"	85	"	22.	"	8	"	borm.	"	Referve der Landbevölkerung.		
	Dorf Birglau		"	28.	,,	2	"	nachm.		Land= bezw. Seewehr 1. Aufgebots		
"			"		100		"		"	und Erfapreserve.		
	Dorf Birglan	13	"	29.	"	8	,,	vorm.	"	Referve.		
"	Bensau		"	29.	"	12	"	mittags	3	(Gastwirth Janke).		
"	Dttlotschin		"	30.		1	"	nachm.		THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY		
"	Bu benfelben haben zu erscheinen:											
- 4	Ou benjeto	~	Just	11 211	cilule	tilles		m	ivil 2	Wasselson San Matanta and One Sundan		

Die Offigiere, Sanitätsoffigiere und oberen Militarbeamten ber Referve und Landwehr 1. Aufgebots. Denselben wird eine schriftliche Aufforderung zu den Kontrolversammlungen nicht zugehen. Anzug der Offiziere: Helm und Schärpe.

Sämmtliche Reserviften.

Die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.

Die zur Disposition der Ersah-Behörden entlassenen Mannschaften. Die Halbinvallden, sowie die nur als garnisondienstsähig auerkannten Mannschaften, sowie fie der Reserve, Land- bezw. Seewehr 1. Aufgebots angehören. Sämmtliche Wehrleute 1. Aufgebots.

Sämmtliche geübten und ungeübten Erfapreferviften. Diesenigen Mannschaften der Lands und Seewehr 1. Anfgebots, welche in der Zeit vom 1. April dis einschl. 30. September 1884 eingetreten sind, und im Serbst d. Is. zur Lands bezw. Seewehr 2. Aufgebots übergeführt werden, sind von dem Erscheinen bei den diesjährigen Frühjahrskontrolvers fammlungen entbunden.

Mannichaften, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, werden

Mannichaften, deren Gewerbe längeres Reisen mit fich bringt, insbesondere Schiffer, Flößer zc. sind verpslichtet, wenn sie den Kontrolversammfungen nicht bewohnen können, bis zum 15. April d. Is. dem betressenden Hauptmelbeamt oder Weldeamt des Bezirksfommandos ihren zeitigen Ansenthaltsort anzuzeigen, damit das Bezirkskommando auf biese Beiße Kenntniß von ihrer Eristenz erhält. Sämmtliche Mannschaften haben ihre Militärpapiere auch alle, etwa in ihren

Sänden befindlichen Gestellungsbefehle mitzubringen. Befreiungen von den Kontrolversammlungen können nur durch das Bezirkskommando, durch Bermittelung des Hauptmelbeamts oder Meldeamts ertheilt werden.

Die Gesuche müssen hinreichend begründet sein. In Krankheits- oder sonstigen plöglich eintretenden dringenden Fällen, welche durch die Ortspolizeibehörden (bei Beamten durch ihre vorgesette Civilbehörde) bescheinigt werden muffen, ist die Entbindung von der Beiwohnung der Kontrolversammlung rechtzeitig bei

bem betreffenden Hauptmelbeamt oder Meldeamt zu beantragen. Wer so unvorhergesehen von der Theilnahme an der Kontrolversammlung abge-halten wird, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr rechtzeitig eingereicht werden kann, muß spätestens bei dem Beginn der Kontrolversammlung eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde vorlegen laffen, welche ben Behinderungsgrund genau darlegt

Später eingereichte Attefte können in ber Regel als genügende Entschuldigung nicht

Ber infolge verspäteter Eingabe auf sein Befreiungsgesuch bis zur Kontrolversamm-lung noch keinen Bescheid erhalten haben sollte, hat zu der Bersammlung zu erscheinen.

Es wird daher in eigenem Interesse darauf hingewiesen, etwaige nothwendige Befreiungsgesuche nogsichst früh zur Borlage zu bringen.

Das Erscheinen der Mannschaften auf anderen Kontrolpläten ist unzu-lässig und wird mit Arrest bestraft, falls der Betressende hierzu nicht die Genehmigung des Hauptmeldeauts oder Meldeaunts borher erhalten hat. Es wird im Uebrigen auf genaue Befolgung aller dem Militärpaß vorgedruckten Bestimmungen noch besonders hingewiesen.

Thorn den 4. März 189

Königliches Bezirkstommando.

wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Thorn den 14. März 1896.

Der Magistrat.

Befanntmachung.

Die Lieferung von 6000 Ctr. ober-ichleniche Keffelkohlen für das städtische Wasserrund Klärwerk soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Stadtbauamt während der Dienststunden gur Ginficht aus. Ungebote, in welchen jum Ausdruck ge-März d. Is. vormittags 11 Uhr an das Stadtbauamt Il eingereicht werden.

Thorn den 12. Mär3 1896 Stadtbauamt II. Der Magistrat.

Befanntmachung.

für den Betrieb des ftädtischen Karwerks foll die Lieferung von 6000 Ctr. gebranntem Fettkalk in öffentlicher Submiffion vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Stadtbauamt während der Dienststunden zur Einsicht aus. Angebote, in welchen zum Ausdruck gebracht ist, daß die Preise auf Grund der anerkannten Bedingungen abgegeben worden find, muffen bis zum Sonnabend den 21. März d. Is. vormittags 11 Uhr verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, an das Stadtbauamt II eingereicht werden. Thorn den 12. März 1896.

Thorn den 12. März 1896.

Stadtbauamt II.

Der Magistrat.

Befanntmachung.

50 Rm. Fichten - Alobenholz zur Be-heizung der Kessel des städtischen Klärwerks follen geliefert merden.

Offerten, in denen zum Ausdruck gebracht ift, daß die Preise auf Grund der aner-kannten Bedingungen, welche im Stadtbauamt während der Dienststunden zur Einsicht und Unterschrift ausliegen, abgegeben find muffen bis Sonnabend den 21. Marg d vormittags II Uhr in verschloffenem Umschlage mit entsprechender Aufschrift versehen, an das Stadtbauamt II eingereicht werden.

Thorn den 12. März 1896. Der Magistrat. Stadtbauamt II. Der Magistrat. Stadtbauamt II. (Bneumatik) wird zu kaufen gesucht. 1 möbl. Wohnung z. v. Tuchmacherstr. 14. Offerten unter P. O. in der Exp. d. 3tg.

Befanntmachung.

Auf Beranlaffung des Herrn Oberpräfidenten wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dem Borftande des evangelischen Johannesstiftes zu Eracau bei Magdeburg die Genehmigung zur Abhaltung einer Haus-kollekte in der Provinz Westpreußen ertheilt ist, deren Ertrag zur Herstellung einer Kinderbracht ift, daß die Preise auf Grund der anerkannten Bedingungen abgegeben worden sind, müssen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Sonnabend den stellt werden soll. Wir können die Unterstügung dieses gemeinnütziges und echt humanen Werkes umsomehr empfehlen, in der Anstalt auch Kinderfrüppel aus der Brobinz Westpreußen Aufnahme sinden. Thorn den 11. März 1896.

Die Bolizei-Berwaltung.

Bolizeiliche Bekanntmachung

Im Interesse des öffentlichen Verkehrs wird hierdurch die Anordnung getrossen, daß die Fischerstraße — inanbetracht ihrer sehr engen Anlage — nur von der Stadtseite aus befahren werden darf.

Zuwiberhandlungen unterliegen ben Be-ftimmungen bes § 366,10 bes Strafgesethuchs. Thorn ben 14. März 1896.

Die Polizei-Bermaltung.

Bolizeiliche Befanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Wohnungswechiel am 1. und der Dienstwechiel am 15. April d. Is. stattsindet. Sierbei bringen wir die Polizei-Berordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Marienwerder vom 17. Dezember in Erinnerung, wonach jede Wohnungsveränderung innerhalb 3 Tagen auf unserem Meldeamt gemeldet werden muß. handlungen unterliegen einer Gelbstrafe bis zu 30 Mark im Unvermögensfalle verhältnißmäßiger Haft.

Thorn den 16. März 1896. Die Bolizeiverwaltung.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die Fahrten der Beichsel = Dampferfähre hierselbst werden von heute ab wieder bis 11

Uhr abends stattsinden. Thorn den 17. März 1896. Die Polizei-Verwaltung.

Die Verdingung Lieferung von 8 eifernen Brüdenpontons findet am Mittwoch den 1. April cr.

pormittags 10 Uhr im Beschäftegimmer ber Bafferbau. Infpettion Culm ftatt. Berfiegelte Angebote mit der Aufschrift "Angebot auf Brudenpontons" merden dafelbft bis gum vorgenannten Beitpunkte entgegengenommen.

Bedingungen nebft Zeichnung, Maffen= berechnung und Koftenanschlag find gegen Singablung von 1,75 Mart von bem Unterzeichneten ju beziehen.

Culm den 13. März 1896. Der Königliche Wafferbaninfpettor. Rudolph.

Bekanntmachung. Am Montag den 23. Marg

1896 vormittags von 9 Uhr ab follen auf bem alten Feftungeschirrhofe entbehrlich und unbrauchbar gewordene Begenftande und Materialien wie:

Latrinenabfuhrwagen (zu Waffer: und Jauchen-Abfuhrmagen fehr geeignet), Latrinenfübel, Rollwagen für lettere, Sandfade, altes Balten= und Brennholz, Guß: und Schmiedeeisen 2c.

öffentlich meiftbietend gegen gleich baare Bezahlung und unter den im Termine befannt zu machenden Bedingungen verfauft merden.

Räufer, welche bie jum Bertauf tommenden Begenftande 2c. vor bem Termin zu befichtigen munichen, haben fich dieserhalb mit dem Wallmeister Engel auf bem Festungeschirrhof in Berbindung ju fegen. Königliche Fortifitation Thorn.

Kleie-Auktion. Roggenfleie, Fußmehl, Safer= fpren, Ben- und Strohabfalle, fowie alte Materialien werden am

Freitag den 20. März cr. vormittags 10 Uhr im Beidaftegimmer ber Zweigvermal

tung A gegen Baargahlung verfteigert. Königliches Broviaut-Amt Thorn.

Deffentliche Zwangsversteigerung. Freitag den 20. Mar; cr. vormittags 10 Uhr werde ich vor der Pfandkammer des Königs. Landgerichtsgebäudes hierselbst

2 Grabfrenze, 2 eiferne Bum=

pen und 1 Bademanne öffentlich meiftbietend gegen baare Zahlung

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft. Bir bringen hiermit zur Anzeige, daß wir dem herrn

Max Glässer, Buchhändler in Thorn bie von herrn H. v. Olszewski bafelbft innegehabte haupt-Agentur unferer Gefellichaft

ibertragen haben.
Danzig ben 12. März 1896.
Die General : Agentur.

Gustav Meinas.

Bezugnehmend auf obige Annonce halte ich mich zur Vermittelung von Fener-, Explosions- und Glas-Bersicherungen bestens empfohlen und erklare mich gu jeder Auskunft gern bereit. Max Glässer.

klee= u. Gras=Sämereien.

Alle Sorten Feld-, Wald- und Gartensämereien, rothen, weißen, gelben, schwedischen Klee, Wundklee, Incarnathklee, Spätklee, Bockharaklee, franzöfische Luzerne, Seradella, Tymothee, engl., ital., franz. Reygres, Grasmischungen und versch. andere Gräser. Ferner Mais, Runkeln, Möhrenu. Gemüsesämereien aller Art, von der

Danziger Samen - Control - Station

auf Reinheit, Keimfähigkeit und Seide untersucht, offeriren billigst. Für Sämereien, die uns geliefert werden, zahlen die höchsten Marktpreise.

C. B. Dietrich & Sohn.

🗲 Internationaler Möbeltransport-Verband. 🚄

Bertreter für Thorn: W. Boettcher, Brüdenstraße. Umzugsübernahme bei sachgemäßer Ausführung unter weitgehendster Garantie und billigsten Spesen.

nöbl. Zimm. ift billig zu vermiethen. I mobl. Bohn., 1. Etg., Gerstenstraße 10 Baulinerstraße 2, I, n. vorn.

Jeden Donnerstag

fomme ich nach Rienczkau und habe Strech: ftunden im Gaftlofale der Fran Heise. Dr. Klimkiewicz, prakt. Arzt,

Unislaw.

Oberhemden. Kragen, Manschetten, Kravatten in grosser Auswahl,

Normalhemden, Socken, nur beste Qualitäten

C. Puttkammer.

Oberhemden werden unter Garantie des Gutsitzens schnellstens gefertigt.

Eröffnung der Ausstellung fertiger

Mittwoch den 18. d. Mts. Hotel " Prei Kronen." Befuch foftenlos.

Beginn des Unterrichtskursus: Donnerstag den 19. d. Mts. Else Kroeber geb. Gené aus Königsberg i. Br.

Repariren u. Beziehen

fchnell und billigft. Thorner Schirmfabrik, Brüdenftraße, Ede Breiteftraße.

Blousenkonfektion.

Blonfen in ben modernften Stoffen, nach neuesten Jagons, für Damen und Rinder empfiehlt billigft

I. Majunke, Bloujenfabrif

Berliner

J. Globig - Mocker.

Aufträge per Postfarte erbeten. Eine Ausbesserin,

Maschinenähen geübt, empsiehlt sich. Minna Braun, Bäckerstr. 7, Hof 1 Tr.

6000 Mk.

werben zur ersten Stelle auf ein ländl. Grund-stück zum 1. April gesucht. Räheres in der Expedition dieser Zeitung. Bartelt, Gerichtsvollzieher. | Mobl. 3. n. Rab. 3. verm. Culmerftr. 10, I

l möbl. Zimmer

Rabinet und Burichengel. bom 1. April Breitestraße 8. Mobl. 3imm., Rabinet und Burichengel.

Schützenhaus Thorn.

Täglich:

Auftreten des neuengagirten

Künstler-Ensembles.

Näheres die Tageszettel.

Artushof.

Pa. Hollander Auftern.

Erfte fonzeff. Bildungsanftalt

für Kindergärtnerinnen in Thorn

von Fran Clara Rothe.

Gegründet 1887.

beginnt den 1. April. Anmeldungen höh. Töchterschule, Zimmer 54. Bon 3 bis 7 Uhr in der Privatwohnung, Breitestraße 23, 2 Tr.

Ginen Poften

mit Bejat, per Bentner 20 Marf empfiehlt Gustav Dahmer.

Briefen 28p.

Musterofferten franko

L. Majunke, Culmerftr. 10.

Ravitalien auf Hypothef

zu vergeben. Rur Selbftreflettanten wollen

fich schriftlich unter 1. S. an die Expedition

und Sjährig, fteben billig jum Bertauf bei

Gustav Dahmer, Briesen Westpr.

(auch Wagen:) Pferd zu verfaufen.

2Beifie

Uterdemohrriiben.

ber Zentner 1,10 Mark, liefert nach Thorn Domaine Steinau b. Tauer.

gute Ziehrolle billig zu verkaufen Coppernifusstraße 31.

Zwei starke

Arbeits-

pferde

Arbeits=

J. Kusel.

empfiehlt billigft

dieser Zeitung wenden

64

Salbjährl. Kursus I. und II. Rlaffe

Eingetroffen De frifche

mit auch ohne Roft, zu vermiethen Schillerstraße Rr. 8, III. Pt.-Bohnung von 2 Zimmern n. Zubeh. Geritenftraffe 6. Bu erfragen bei J. Golaszewski, Jafobsftr. 9.

2 eieg. möbl. Zim., a. zwammenhäng. u. Burscheng. 3. v. Culmerftr. 12, 3 Tr.

Eine kleine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör, Schulstraße Nr. 15, ist von sofort an ruhige Miether zu vermiethen. 1 frbl. möbl. Borberzim., für 1-2 Herren, mit u. oh. Bension z. v. Bacheftr. 10, pt. Bantstraße 2 ift die erste Etage von 3 Stuben, Rüche u. Zubehör vom 1. April 1896 zu vermiethen. Zu erfr.

3 möblirte Wohnungen, 1 u. 2 Zimmer mit Burschengel., zu verm. Fankftraße 4.

Mocker, Lindenstr. 13 1. Etage, zum 1. April zu vermiethen.

Dr. Szozygłowski. möbl. Zimmer n. Kabinet u. Burschengl zu verm. Katharinenstr. 3, II. Ein möbl. Parterrezimmer von fogleich zu vermiethen Jakobaktraße 16. Möblirtes Zimmer Gerechteftraße 27

Meine Wohnung

Seglerstraße 11, 2. Etage, ift von sofort zu vermiethen. Major Lichey. Ein fedl. möbl. Borderzimmer von sof. zu verm. Brückenstraße 16, 3 Tr.

Eine herrichaftliche

Wohnung, Schulftraße Mr. 15, von sofort zu ver-G. Soppart.

miethen. Diergn Beilage.

Beilage zu Nr. 66 der "Thorner Presse".

Mittwoch den 18. Alär3 1896.

Breußischer Sandtag. Abgeordnetenhaus.

44. Sigung vom 16. Märg 1896.

Das Saus nahm heute in zweiter Lefung ben Gesegentwurf wegen Abanderung des Benfionsgejetes vom Jahre 1872 an und trat dann in die zweite Berathung der Berordnung megen Förderung eines veränderten Bebauungsplanes des Fledens Brotterode ein. Gin Untrag ber Rommiffion, die Staatsregierung zu ersuchen, der Gemeinde Brotte. robe die Summe von 300 000 Mart gur Berfügung gu ftellen, wird von den Abgg. v. Chriften (freikons.) und v. Bog (freikons.) befürwortet. Minister Miquel wendet sich gegen den Antrag und wünscht an seiner Stelle eine Resolution in der Art, wie sie das Herrenhaus beichloffen habe. Abg. v. Bappenheim (fonf.) beantragt in Diefem Sinne, die Staatsregierung aufzufordern, der Gemeinde Brotterobe, foweit nicht fommunale Berbande einzutreten in der Lage find, auch mit Staatsmitteln gu Gulfe gu tommen. Diefe Refolution und die Berord.

nung werden angenommen. Es folgt die Berathung des Gesethentwurfs wegen Errichtung einer Generaltommiffion für Dftpreußen. Abg. Schnaubert (fonf.) fprict fich gegen die Borlage aus; die Lage fei diefelbe wie im Borjahre, da die Regierung fein Gefet vorgelegt habe, burch das die Mitwirkung der Selbftverwaltungsorgane bei der Rentengutsbildung gefichert merbe. Abg. Ridert (frf. Ber.) spricht für die Borlage, ebenso Abg. Frhr. v. Zedlig (freikons.), der erklärt, bei der dritten Lesung eine Resolution einbringen zu wollen, in der die hoffnung ausgesprochen werde, daß die Regierung bald ein dahingehendes Gefet vorlege. Minifter Frhr. von Sammer fte i n-Logten erwidert, zweifellos werde bald in der Rentengutsgesetzgebung der Weg der gesetlichen Menderung vorgeschlagen werben, und bann werde eingehend ju ermagen fein, ob auch in ber gewünschten Richtung vorgegangen werden folle. Abg. v. Czarlinsti (Bole) er-Hart, seine Freunde wurden für den Gesetzentwurf stimmen. Der Entwurf wird darauf gegen die Stimmen der Mehrheit der Ronfervativen in erfter und zweiter Lejung angenommen, ebenfo ohne Debatte ber Besetzenimurf wegen Aufhebung der im Gebiet der Monarcie bestehenden Taxordnungen für approbirte Aerste und Zahnärzte.

Der Gesegentwurf über die Dauer der Bahlperioden für die meltlichen Mitglieder ber Propfteisynoden der evangelischelutherischen Rirche der Proving Schlesmig - Solftein wird in erfter und zweiter Berathung angenommen. Der Gesegentwurf über das Grundbuchmesen und die Amangsvollftredung in das unbewegliche Bermögen im Kreise Bergogthum Lauenburg wird auf Antrag des Abg. Bachmann (natlib.) an eine Rommiffion von 14 Mitgliebern überwiesen, ber Bericht über die Bermendung des Erlofes für verfaufte Berliner Stadtbahnparzellen für

erledigt erklärt. Bei der Berathung des Antrages des Abg. von Gilgenheimb (tonf.) wegen obligatorischer Beschulung taubstummer Kinder führt der Antragfteller aus, daß die Ginführung eines folden Zwangsunterrichts nothwendig fei, meil unter den jegigen Berhaltniffen der Soulunterricht taubstummer Kinder wegen Indolenz oder Gewinnsucht der Eltern sehr mangelhaft, vor allen Dingen aber sehr ungleichmäßig sei. Geh. Obersteg. Rath v. Bremer erklärt, daß die Staatsregierung der Tendenz des Antrages volles Wohlwollen entgegenbringe und bereit fei, die erforberlichen Ermittelungen anzustellen, um ein gesetzgeberisches Borgeben in die Wege ju leiten. Der Antrag wird barauf angenommen.

Rächfte Sigung Mittwoch, 18. Marz, 11 Uhr: Interpetation Ring,

Bahlprüfungen, Betitionen.

Beutscher Reichstag.

61. Siguna vom 16. März 1896.

In der heutigen Sitzung wurde die Berathung des Rolonialetats fortgesett. Abg. Berner (beutschfog. Refp.) wendet sich gegen die Ausschreitungen der Kolonialbeamten. Abg. Frhr. v. Manteuffel (fonf.) erkiärt die Angriffe auf die Rolonialverwaltung für übertrieben. Ueber Beters ben Stab ju brechen, ohne die Beschuldigungen ju beweisen, gehe nicht an. Freilich, wenn der Brief an den Bischof Tucker fo lauten follte, wie behauptet worden fei, dann gebe er Beters preis; aber gerade über ben Brief muffe man die Untersuchung abwarten, Die nunmehr auch Beters felbft beantragt habe. Der Direktor der Rolonial= abtheilung Ranfer betont, fo lange er auf feinem Boften flebe, werde er derartigen unerwiesenen Behauptungen, wie sie der Abg. Bebel aufgestellt habe, daß die von ihm erwähnten Borgange für die Kolonials verwaltung typisch seien, mit aller Scharfe entgegentreten. Er verweise nochmals auf den Erlaß bezüglich des Berhaltens der Rolonialbeamten. Trop aller vorgebrachten Bemängelungen fonnten wir auf die in den Rolonien erzielten Ergebniffe, insbesondere auf die erhebliche Steigerung der wirthichaftlichen Bertehreverhältniffe ftolg fein. Abg. v. Rarborff (Reidsp.) findet es bedenklich, daß im Reichstage perfonliche Ungelegenheiten in dieser Art behandelt wurden, wo doch auch politische Partei-leidenschaften eine Rolle spielten. Sollte fic der Brief an den Bischof beftätigen, bann muffe er allerdings auch den Dr. Beters fallen laffen. Abg. Fürft Radziwill (Bole) fpricht feine Digbilligung über die Musidreitungen in den Schutgebieten aus. Auf eine Unfrage bes 21bg. Saffe (natlib.) ermidert ber Direttor Ranfer, daß England nur das Recht des Broteftorats über Bitu habe, nicht aber das der Ginverleibung. Abg. Bebel (fogb.) meint, man folle ihm dankbar fein, daß er feine Beschwerden porgebracht habe, benn nur badurch fonne man es erreichen, daß in unseren Rolonien die gewünschte Ordnung gebracht werde, er habe niemandes Ehre angegriffen, fondern nur Anschuldigungen, vorgebracht, wozu er sich verpflichtet halte. Seine Beschwerden halte er in vollem Umfange aufrecht. Abg. Lieber (Ctr.) hebt hervor, es sei uns möglich, europaische Sitten, europäische Sittlichkeit nach Ufrita gu verpflangen, wenn folche Musichreitungen wie die hier gerügten vorfamen. Die Berfonlichfeit des Dr. Beters fei dem Centrum vollständig gleiche giltig; politische Barteileidenschaften kamen hierbei nicht in Frage, feiner Partei liege es nur an der Sache, und sie sei es mute, jedes Jahr einen neuen Kolonialskandal zu haben. Die Darlegungen des Direktors der Rolonialabtheilung hatten ihr aber neues Bertrauen gu der Rolonialverwaltung eingesiöft. Es mare des Deutschen Reiches unwürdig, wenn es sich aus dem Wettbewerb europäischer zivilizatorischer Thatigfeit in Ufrita ausschließen wollte. Abg. Richter (frf. Boltsp.) halt die Bermaltungszuftanbe in ben Schutgebieten für unzulänglich; er halte ben Affefforismus für ebenso unzweckmäßig wie den Militarismus. Die Behauptungen des Abg. v. Rardorff, daß alle besitzenden und gebildeten Kreise für die Kolonialpolitik seien, sei unrichtig. Die Ergebnisse der Kolonialpolitik seien keineswegs glänzend. Abg. Graf zu Limburgs Stirum (kons.) spricht sich gegen den Bersuch aus, über jemanden auf Grund bisher unerwiesener Beschuldigungen ohne weiteres den Stab zu brechen. Wenn bei der eingeleiteten Untersuchung über ben Fall Beters nichts herauskommen follte, so hatte man nur drei Tage lana für Beters Retlame gemacht. Darauf wird das Rapitel "Rolonialabtheilung des Auswärtigen Amts" bewilligt und die Refolution ber Budgetfommiffion angenommen, nach welcher bem Reichstage eine Borlage ju machen ift, welche die strafrechtliche Verfolgung des Mißbrauchs der

Umtsgewalt in den Schutgebieten außer Zweifel ftellt. Beim Spezialetat für Oftafrita erflart der Direttor Ranfer auf Unregung des Abg. Bachem (Str.), daß für die Zivilbeamten nur die afritanische Anciennetät maßgebend sei; für das Militar habe der frühere Gouverneur die europaische Unciennetat für munichenswerth erflart. Begenwartig fei eine Neuorganisation der Schuttruppe im Werfe. Der Spezialctat wird bewilligt; ferner werden die Etats für Ramerun und Togo erledigt.

Rächste Sigung Dienstag 1 Uhr: Fortsetzung der heutigen Be-

rathung; Marineetat.

Provinzialnadrichten.

Culmfce, 16. Marg. (Rriegerverein. Lehrerverein.) Der am Sonntag im Bereinslofale Billa nova abgehaltene Monatsapell des Kriegervereins murde vom Borfigenden herrn Burgermeifter hartwich mit einem von den Rameraden begeiftert aufgenommenen Soch auf Ge. Dajeftat unseren Raiser eröffnet. Bor Eingang in die Tagesordnung gedachte der Borsigende des so plötzlich verstorbenen Kameraden Premierlieute. nants und fonigl. Rreisschulinspektors Geren Dr. Subrid, beffen Unbenfen die Unwesenden durch Erheben von ihren Sigen ehrten. Bierauf hielt Ramerad Schriftfuhrer Bolaszet einen Bortrag über den am 1. Marg 1871 erfolgten Einzug bes beutschen Seeres in Baris. - Um Sonnabend ben 28. d. M. halt ber Lehrerverein im Lotale des herrn D. Deuble eine Sigung ab, in der Berr Rruger-Bindet über die "Upperception" fprechen wird.

§ Culmfee, 16. Marg. (Bericbiedenes.) Bur Bermehrung des hiefigen Behorden die Anftellung zweier neuer Lehrer vom 1. April d. J. ab mit einem Anfangegehalt von 900 Mt., fleigend nach definitiver Anstellung auf 1200 Mt. und bemnachft periodifc von 5 gu 5 Jahren um 100 bis 1500 Dit, befchloffen. Rad Fertigftellung des neuen Schulhauses und demnachftiger neuer Rlaffeneintheilung werden noch einige Lehrer außerbem angeftellt werden muffen. - Der hiefige Baterlandifche Frauenverein geht damit um, eine Rinderwarteschule einzurichten, in welcher den noch nicht foulpflichtigen Rindern verschiedener Stande gemeinsame Dbhut, Unterhaltung, Belehrung und Ermunterung in Spiel, Wort, Bild und Lied von weib-licher fundiger Sand geboten wird. Welch ein bedeutsamer Dienst damit vielbeschäftigten Müttern in jedem Stande geleistet wird, leuchtet ein. Biele unferer nachbarftabte erfreuen fich feit Sahren einer berartigen Einrichtung, die jumeift im Unidlug an eine Diakoniffenftation und geleitet von einer Diatoniffe befteht und ihr Beim mit Barten in einem inmitten ber Stadt gelegenen Saufe bat. Bielleicht ift jest ber richtige Beitpunft auch für unfere Stadt gefommen, um auf ihrem Boden ein foldes Rleintinderheim ins Beben ju rufen. Freilich murde fich daffelte ohne einen angemeffenen jährlichen Roftenaufwand nicht erhalten laffen. Alber die edle Sache ift diefes Opfers ohne Zweifel merth. - Der in der Rabe der städtischen Bartanlage in ber Thornerstraße errichtete Strafenbrunnen wird wieder jugeschüttet, weil nach dem Gutachten bes fonigl. Rreisphnfitus in Thorn das Baffer eifenhaltig und daber gefundheitsschadlich ift. Der erftgebaute Brunnen liefert vorzügliches Trint: maffer in genügender Menge. Der dritte Brunnen ift auch bereits fertiggeftellt. Gest wird mit den Bohrungen auf dem Darktplage begonnen merben. - Der evangelifde Gemeindefirdenrath hielt beute im hiefigen Bfarrgebaude eine Sigung ab. - Bei bem hiefigen Abdedereis befiger Schmidte ericbien beute vormittags ein junger Denich und bot ibm einen Jagbhund jum Rauf für 4 Dit. an. Da Berrn Sch. der Mann verbachtig eridien, fo ließ er von der Sache dem Bolizeibureau Angeige machen, von mo fogleich ein Beamter entfandt murbe. Ingwiften

hatte Sch. den Unbekannten an ben Sanden feffeln und in einen Stall einsperren laffen. 218 der Beamte den Stall öffnete, mar ber Fremde bereits verschwunden. Derfelbe hatte durch eine offene Bodenlute, nach: bem er fich feiner Feffeln entledigt, in der Richtung nach Blustoweng bas Beite gefucht. Dem Bolizeifergeanten Bintomati gelang es jedoch, den Ausreißer einzuholen und einftweilen festzunehmen. Bei feiner Ber: nehmung erflärte er, daß er Robert Jaroszemeft heiße, am 24. Marg 1873 in Dobryn geboren und gelernter Bader, jest aber Arbeiter fei. Bom Januar 1896 bis jum 16. d. Dt. habe er beim Bfarrhufenpachter Umersti in Schwirsen in Arbeit geftanden. Um letigenannten Tage habe er die Arbeit niedergelegt und, als er fich entfernt, fei ihm der Jagobund seines ehemaligen Brotherrn gefolgt, und da er ben Sund nicht habe logwerden tonnen, wollte er benfelben verkaufen. Er fei ruffifder Staatsangehöriger und habe er zwei Jahre hindurch bis gum 8. Dezember 1895 feiner Militarpflicht bei ber 8 Brigade bes Rriege: felblagarethe in Longa genugt. Un diesem Tage fei er desertirt und habe er am 22. Dezember 1895 die Grenze überschritten und bas preußische Staatsgebiet betreten, um fich Arbeit ju suchen. Gine Quittungstarte, lautend auf den Schuhmachergeiellen Robert Jaroszemsti, geb. am 30. August 1867 und ausgestellt am 29. Januar 1895 vom Ortevorsteber in Saote mill er von einem ihm unbefannten Menfchen fur 2 Mt. fäuflich erworben haben. Später gab der Fremde ju, nicht Jaroszemsti fondern Jojeph Bogorszielsti ju beißen. Der Feftgenommene murde junadit bem hiefigen Gericht überliefert, er mird feine Auslieferung an Rugtand ju gewärtigen haben.

Culm, 16. Marg. (Goldene Sochzeit.) herr Raufmann Rrojanke nebst Gattin feiern heute das Fest der Goldenen hochzeit und haben aus diesem Unlag den driftlichen Urmen der Stadt 50 Dart gespendet.

Jaftrow, 15. Marg. (Amtseinführung.) heute murbe durch ben Superintendenten Strehlow-Luben ber neue erfte Prediger unseres evangelifden Rirdfpiels, der bisberige zweite Brediger hierfelbft, Gerr Bitte, feierlich eingeführt.

Reuenburg, 15. Marg. (Berhaftet) murde biefer Tage der Schneis dermeifter Ullrich unter dem Berdacht der Brandftiftung.

Marienwerder, 15. Marz. (Brauerei Berfauf.) Die Brauerei bes Serrn Rogalsti hierfelbft ift fur den Preis von 62000 Dit. in den Befit des herrn Braumeifter Rranich in Neuenburg übergegangen.

Elbing, 16. Marg. (Berhaftung wegen Berbrechens im Umte.) Um Sonnabend Nachmittag ift bier der Lehrer Paul &. verhaftet worden. Begen benfelben ift eine Untersuchung wegen Berbrechens im Amte ein: geleitet worden. Derfelbe mar bisher hier an ber 5. Maddenfdule anaeftellt.

Schulit, 15. Marg. (Turnverein. Weichseleisgang.) Der hiefige Turnverein hielt am Freitag Abend im Ernft Rrugerschen Saale eine außerordentliche Generalversammlung ab. Zum Raffenwart wurde an Stelle tes Ronditors Dar Behnte, der verzogen ift, einstimmig Strommeifter Dischföwig gemählt. Sodann murbe bas Brogramm für das am 2. Ofterfeiertage im Ernft Rrugerschen Saale ftattfindende Bergnugen befproden. Es umfaßt Schauturnen, Theatervorträge, und Tangchen. Der Geschäftsführer A. Weber (Ludwigsmühle), welcher am 1. April cr. unferen Ort verläßt, murde, da er feit Befteben des Bereins ein eifriges Mitglied deffelben mar, auf Anregung des Turnwarts Schols jum Ehrenmitgliede ernannt. — Der Beichseleisgang hat keinen Schaden in diesem Jahre bei uns angerichtet.

Berantwortlich für die Redaktion: Seinr. Wartmann in Thorn.

Neuheiten in Seidenstoffen

sowie weisse, schwarze u. farbige Seidenstoffe jed. Art zu wirkl. Fabrikpreis. unt. Garantie f. Aechtheit und Solidität v. 55 Pf. bis M. 15 p. M. porto- u. zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle f. Private. Tausende v. Anerkennungsschreiben. Muster fco. Doppelt. Briefporto nach d. Schweiz.

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich,

Königl. Spanische Hoflieferanten,

3. Klaffe 194. Königl. Preng. Lotterie.

Biehung vom 16. Marg 1896. - 1. Tag nachmittag. Rur bie Bewinne über 160 Mart find ben betreffenden Rummern in Rlammern beigefügt. (Obne Bemabr.)

62 405 519 34 980 7 084 544 621 779 92 852 79 8 165 83 351 650 939 (1500) 9018 (200) 121 284 334 80 559 69 619 730 37 45 838 989

10 307 65 439 694 789 824 904 53 79 87 11 101 46 723 79 908 22 55 12 012 887 447 550 648 94 (800) 709 (200) 84 13 079 183 50 263 316 33 488 688 718 14 133 50 342 470 522 93 883 904 66 85 **15** 010 83 184 376 433 72 510 623 759 888 936 45 **16** 024 175 228 63 383 95 96 493 642 69 822 **17** 075 107 66 289 448 64 94 532 (300) 619 823 39 18 112 519 691 852 934 32 62 19 160 231 470 578 875 974

20 200 361 81 408 590 (200) 757 804 6 82 21 165 684 646 724 80 911 24 22 268 341 520 65 665 750 23 205 350 480 539 91 94 621 54 94 715 93 816 58 68 983 24 006 16 98 104 38 71 384 460 502 (200) 618 98 949 25 056 158 95 282 609 54 705 869 951 26 021 389 562 917 82 27 051 202 380 563 702 813 92 28 144 50 227 406 85 90 93 (200) 615 58 69 718 958 29 026 48 281 738 932

30 171 215 456 61 583 835 40 981 **31** 106 (200) 69 72 445 714 846 **32** 002 228 503 **33** 015 29 336 407 42 560 610 721 808 951 **34** 124 253 401 506 46 85 678 **35**019 47 61 118 492 564 (500) 600 752 838 925 47 **36** 085 231 428 597 618 86 755 **37** 041 336 56 41, 39 60 534 70 683 786 954 **38** 087 151 591 649 702 **39** 024 47 117 52 433 501 788 941

40 017 (200) 152 53 (300) 432 550 95 603 56 94 711 859 41 130 332 (200) 441 42 743 59 858 42 087 136 287 305 520 721 929 40 43 037 295 337 91 450 44 105 231 339 429 61 605 17 50 732 66 937 39 61 88 **45** 006 68 121 216 40 347 97 511 669 **46** 028 98 125 38 59 420 508 87 687 96 778 805 47 234 64 308 64 90 488 625 832 983 48 104 412 38 589 95 755 818 967 49 102 (200) 208 54 (500) 75 407 64 540 699 716 97

50 274 385 474 536 774 845 92 988 95 **51** 154 280 413 49 802 987 52 001 92 182 226 47 429 99 545 784 00 901 70 53235 394 640 60 729 54 090 384 89 428 94 588 704 55 172 244 303 66 418 55 68 81 521 621 33 49 776 807 910 72 **56** 052 112 47 478 880 958 **57** 008 162 315 807 28 50 79 733 857 904 34 **58** 121 406 61 86 504 616 80 815 17 932 42 59 126 549 71 838 62

60 178 271 323 81 (200) 509 16 24 79 653 764 918 (200) 53 **61** 001 88 284 445 543 88 774 94 852 **62** 141 312 70 597 635 782 812 (200) **63** 416 37 863 81 **64** 260 (3000) 355 98 451 (500) 58 829 973 **65** 095 297 802 39 491 565 93 699 794 **66** 061 112 300 451 539 943 50 67 382 662 889 68 121 79 206 57 76 314 90 491 532 88 670 837 910 48 69 124 49 488 615 712 73 816 66 84

70 123 247 305 496 543 616 715 87 880 915 71 138 352 56 412 831 89 72 091 106 440 535 (500) 622 47 855 73 083 163 206 56 319 766 922 74 054 62 151 747 53 941 75 160 96 275 551 680 84 764 76 013 20 26 41 206 380 479 519 44 628 (200) 87 738 48 66 72 855 77 010 22 54 97 165 369 415 93 616 706 940 96 78 019 28 79 128 335 37 425 555 637 87 719 886 959 79 030 52 192 239 321 411 (200) 48 658 63 785 851 72 75

80 019 143 257 367 634 (200) 69 93 729 81 007 60 (200) 319 564 80 (200) 629 777 890 92 953 **82** 057 126 227 50 75 303 7 84 447 535 674 729 804 **83** 058 170 241 321 854 74 930 **84** 451 67 566 77 804 17 912 97 85 000 2 171 311 64 560 85 676 879 94 86 053 105 364 625 886 98 **87** 099 130 337 (200) 89 95 495 564 617 707 86 919 61 88 144 499 522 655 67 80 847 72 966 **89** 035 80 374 477 84 500 634 719 78 849

90 031 63 149 210 352 509 86 774 91 079 184 352 96 662 92 009 19 51 168 430 71 514 695 958 93 331 44 439 605 94 021 183 373 437 599 658 704 820 95 005 54 55 397 407 8 740 849 983 84 85 96 180 243 88 330 80 93 97 434 580 99 631 753 826 (200) 971 97 128 211 85 87 332 406 45 629 753 81 99 989 98 098 211 73 342 412 41 81 587 (300) 772 97 838 39 959 99 126 425 793 995

1(10) 153 223 57 65 387 86 96 454 623 48 827 101 035 61 62 72 239 63 366 566 615 (300) 26 73 733 872 960 102 069 85 207 458 511 827 61 919 21 103 173 81 231 543 704 91 865 104 324 36 .63 481 88 951 96 105 009 143 547 653 955 106 084 127 (200) 72 218 27 63 378 599 633 36 745 912 27 107 102 25 41 589 674 784 963 79 108 024 52 138 236 321 77 513 891 109 000 37 185 233 81 424 522

110 185 201 25 31 329 52 74 98 485 510 (200) 665 71 762 72 78

871 88 924 89 (200) 111 043 155 223 362 86 446 614 37 711 957 112 232 405 87 666 772 808 927 113 010 225 74 384 407 543 615 73 79 877 934 114 143 205 81 321 407 619 90 795 115 067 80 162 93 226 378 82 552 875 86 92 97 116 065 128 235 475 644 965 117 277 301 470 89 501 48 935 98 118 030 103 27 457 510 88 902 21 38 43 119 181 225 26 512 26 804 87 921 89 98

120 079 (300) 265 784 852 67 88 920 **121** 035 322 420 30 783 45 96 **122** 304 14 82 647 86 700 962 92 **123** 021 209 23 34 305 600 708 828 **124** 250 78 329 51 89 587 742 961 64 **125** 056 282 304 436 58 561 66 605 83 755 97 983 126 070 264 307 57 516 56 929 127 071 295 310 73 487 90 676 709 973 74 (300) 79 128 047 101 377 459 690 790 983 94 129 323 799

130 227 380 559 645 829 906 67 **131** 056 97 173 203 447 706 76 885 88 132 029 59 85 190 295 482 (200) 644 133 122 32 44 289 415 594 681 90 824 955 134 029 72 180 248 87 (200) 615 71 762 76 957 135 001 96 151 64 219 369 635 51 52 790 965 71 **136** 116 83 221 320 53 413 39 83 605 792 928 **137** 143 76 223 51 629 762 877 942 61 138 019 48 691 703 98 139 129 202 95 319 423 524 755 60 925 94

140 189 254 403 542 888 950 76 **141** 007 226 656 75 89 877 **142** 023 80 178 218 318 90 783 872 912 **143** 009 54 156 260 95 308 90 527 68 710 866 912 51 (300) 144 038 46 280 309 788 96 814 50 919 145 043 (200) 469 94 618 811 30 146 079 188 234 88 554 65 205 13 22 147 001 94 97 153 224 26 98 311 49 707 88 927 148 088 106 74 528 653 87 772 986 149 056 206 392 401 79 668 815 24

150 032 37 85 171 311 421 501 49 58 64 614 29 97 773 815 902 151 009 46 119 33 272 (5000) 81 331 52 434 614 15 60 776 **152** 040 208 501 22 686 879 983 **153** 026 89 148 322 619 21 812 20 63 981 41 60 **154** 081 122 249 376 451 69 723 28 **155** 179 204 518 437 643 63 707 39 899 951 92 **156** 100 344 471 516 731 70 951 55 **157** 125 91 675 728 886 945 **158** 126 82 222 376 468 619 975 77 159 151 370 414 580 692 808 916 99

160 106 204 324 37 660 948 **161** 389 586 783 (200) 994 **162** 075 118 220 361 446 571 835 163 182 589 741 50 967 164 022 104 10 13 37 751 835 83 165 023 106 409 47 724 845 58 956 69 166 058 168 001 84 110 41 83 624 856 169 143 67 354 758 876

170 005 103 77 81 358 561 707 61 804 953 **171** 002 452 526 92 640 747 808 40 67 172 039 194 434 566 90 173 245 336 480 505 736 52 885 963 72 174 151 228 (200) 431 528 66 676 723 804 54 175 101 32 217 62 319 506 600 723 890 963 90 176 146 78 (3000) 96 496 (200) 642 743 954 95 **177** 051 71 408 554 959 69 **178** 235 39 81 350 610 (200) 815 916 **179** 039 59 85 123 482 88 643 98 840 961

180 329 97 543 90 724 52 69 859 84 181 217 79 374 555 605 11 780 839 64 999 182 293 634 65 (300) 67 73 769 864 183 151 58 321 529 668 701 9 882 928 184 069 295 339 449 508 617 962 185 145 255 408 85 898 18: 053 139 479 (3000) 760 813 43 77 (200) 187 087 · 158 66 69 286 312 71 423 73 95 608 741 917 188 108 15 76 88 417 606 988 189 005 213 48 479 662 704

190 278 443 505 25 68 745 79 942 (1500) 191 001 32 102 344 74 430 14 670 897 (200) 925 66 80 192 007 57 96 117 359 84 665 93 716 838 933 193 022 92 126 262 495 500 34 729 913 194 118 213 66 531 627 38 46 712 814 40 **196** 011 157 74 (200) 201 404 26 59 **197** 146 252 538 80 674 97 763 **198** 529 71 91 663 859 69 **199** 040 66 81 178 250 431 42 47 61 562 (300) 643 860 (300) 64 923

200 038 183 231 430 508 37 690 848 **201** 212 450 96 538 808 202 176 295 331 49 428 540 637 70 784 800 64 905 203 121 60 385

 426
 34
 620
 68
 723
 800
 22
 25
 204
 015
 114
 18
 66
 366
 414
 30
 (200)

 93
 552
 728
 872
 976
 205
 052
 311
 839
 88
 206
 098
 109
 360
 547
 689

 971
 93
 (200)
 207
 177
 217
 409
 44
 539
 88
 653
 747
 208
 040
 65
 (300)

 88 247 329 67 78 590 960 209 068 (1500) 112 39 280 316 (200) 444 531 74 844

210 105 92 302 8 14 34 484 525 32 51 601 28 723 24 901 211 008 17 47 243 80 511 94 618 58 755 909 10 72 (200) 212 118 225 99 304 18 51 428 57 638 66 700 25 889 915 46 213 252 376 692 798 844 87 948 71 214 079 100 43 65 453 56 571 775 852 61 78 923 215 155 408 62 95 711 (200) 16 30 950 216 071 293 357 65 85 862 912 43 217057 189 350 460 66 650 763 874 82 218 084 165 395 733 802 935 82 219 015 101 2 219 384 415 723 814

220 082 156 82 220 392 533 79 833 221 018 52 94 144 45 302 400 68 511 668 909 41 54 222 091 154 344 454 555 636 716 806 74 971 223 134 95 263 350 (200) 406 59 832 224 026 277 462 599 675 88 706 887 41 58 966 225 161 375 77 558